

kostenlos
mitnehmen +
verschenken

7. Jahrgang

AUSGABE 1 | 12

TierSchutz

magazin

www.tierschutzverein-dortmund.de

ALLES WAS
FLIEGT

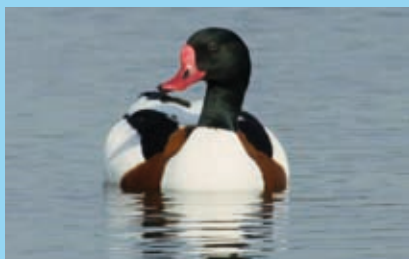


FOTO photocase.com | jula

BärenBande
aktiv.jung.cool.



EMMA & WALTER
die Rettungshunde



ENTENVÖGEL
Gänse in Dortmund

Das offizielle Magazin des

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951



**die
maler
meister**

**dietmar scheffel
malermeister**

**dekorative maltechniken
tapezierarbeiten
fassadengestaltung
creativtechnik
wärmedämmverbundsysteme
betonsanierung
seniorenservice
graffitientfernung**

Tel 02 31/81 83 56

www.die-malermeister.de

scheffel@hpm-service.de Rosemeyerstraße 6 44139 Dortmund

INHALT

5 VORWORT

6 – 19 DORTMUND

Schleiereulenbestand hat gelitten, 6
Emma und Walter, 8
Wenn ein Tierleben zu Ende geht, 10
Die Erdkröte – Lurch des Jahres 2012, 12
Hundeausläufflächen, 14
Gänse in der Stadt, 16



21



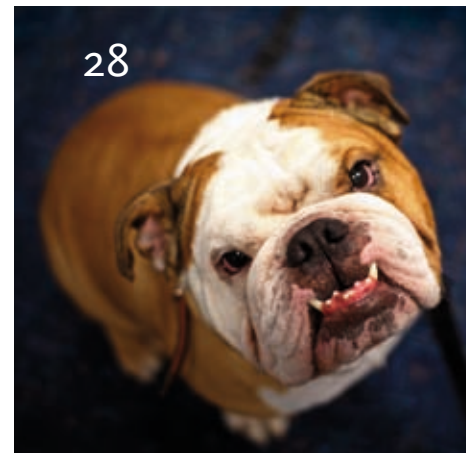
20 – 27 ÜBERREGIONAL

Internationales Tier des Jahres, 20
Alles was fliegt, 21
Straßenhunde in Kiew, 24
Java-Leopardennachwuchs im Tierpark Berlin, 25
... eine kleine Geschichte, 27

28 – 29 RECHT

Qualzuchten, 28

28



30 – 43 AKTIV

Wir brauchen ein neues Zuhause, 30
AGARD – Naturschutzhaus im Westfalenpark, 34
Aktivitäten des BUND, 36
Arbeitsgruppe Igelschutz, 38
Rehkitzhilfe e.V., 40
NaturFreunde Dortmund e.V., 43

38



45 – 48 WO WANN WAS

TierSchutzVerein GROSS-DORTMUND e.V.

49 – 50 IN DEN MEDIEN

Pressespiegel

52 – 55 KIDS + TEENS

Bärenbande

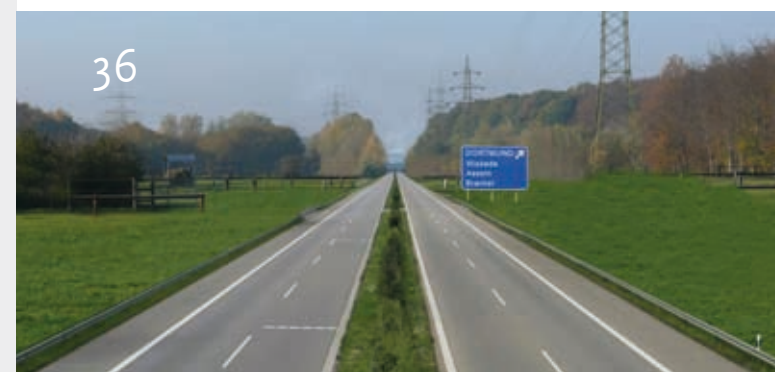
57 ZUGABE

Rezepte

58

Impressum + Anzeigenpreise

36



52



www.mork.de

win! - und was?

02 31 82 40 41

pssst... pssst... weitersagen

Pkw • Lkw • Kleintransporter • Spezialfahrzeuge

Blücherstraße 13 • 44 147 Dortmund

**Sanitär
Heizung
Lüftung
Bauklempnerei
Badsanierung**

**Dienstleistungen
im Handwerk**

Oesterstraße 45 • 44309 Dortmund

Telefon 02 31 / 20 69 769 • Fax 02 31 / 25 53 41

udo.greita@gmx.de

In allen Fragen rund um Vorsorge und Sicherheit behalten wir für Sie den Überblick!

Wir haben auch Ihre Kosten im Blick, deshalb bieten wir Ihnen **Topkonditionen** im Rahmen unserer „KFZ 2 + 1 Aktion“.

Mit unserer einzigartigen **Deutschland RENTE** können Sie sich eine interessante Zusatzrente aufbauen.

Anrufen lohnt sich garantiert.

Generalagentur Franz Lindner
Versicherungsfachwirt
Dorfstraße 17, 48317 Drensteinfurt-Walstedde

Telefon: 02387 919219
Mobil: 0172 2321916

RheinLand
VERSICHERUNGEN

seit 1904

D O S A F A

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eile S äcke F olien N etze P lanen H auben G ewebe B ig Bags V orhänge F iltersäcke P oliertücher S ichtblenden T ransparente W ickelstreifen B andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 • Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

In Kontakt mit Tier und Mensch



Liebe Tierfreunde,
liebe Mitglieder und Förderer des
Dortmunder Tierschutzvereins,

für unsere Frühjahrs-Ausgabe 2012 haben wir das Thema »Alles was fliegt, zu Wasser, zu Lande und in der Luft« gewählt. Dazu gehören viele Vogelarten, Insekten, auch Schmetterlinge, Fledermäuse, Flughunde u. viele andere Tierarten.

Auch hierbei gibt es inzwischen immer mehr Arten, welche wegen fehlendem Lebensraum unter Natur- und Artenschutz gestellt wurden.

Seit Anfang des Jahres haben wir zu vielen Tierschutz-Themen in unserer Geschäftsstelle Unterschriftenlisten ausliegen und würden uns freuen, wenn unsere Leser sich dort eintragen würden. Nachdem nun feststeht, dass unser Verein das Tierschutz-Zentrum in Dortmund-Dorstfeld nicht übernehmen kann (weil das städt. Personal nicht verliehen werden darf), haben wir uns entschlossen, für bedürftige Tierhalter in Dortmund eine »Tiertafel« einzurichten. Ab Freitag, den 25. Mai 2012 soll an jedem letzten Freitag im Monat gegen Nachweis (ein Tafelausweis wird von uns erstellt) pro Tierhalter eine bestimmte Menge Hunde- bzw. Katzenfutter ausgegeben werden. Die Ausgabe-stelle ist unser Lager an der Zimmerstraße 41, in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Gerade wegen der großen Arbeitslosigkeit und immer mehr in Not geratener Tierhalter wollen wir hier direkt helfen.

Generell übernehmen wir schon seit Jahren die Kosten für das Einschläfern von Tieren, deren Halter sich dies nicht leisten können, um ihnen so einen längeren Leidensweg zu ersparen. Teilweise werden wir hierzu auch direkt von den Tierärzten um Hilfe gebeten.

Da wir wieder sehr interessante Themen für Sie ausgesucht haben, wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tierschutz-Magazins.

Ihre

Erika Scheffer



Schleiereulenbestand hat sehr gelitten

Auswilderung in Zusammenarbeit mit dem NABU Dortmund

DER ZOO DORTMUND UNTERSTÜTZT DEN NATUR- UND ARTENSCHUTZ AUF DER GANZEN WELT. NICHT NUR ARTENSCHUTZPROJEKTE IN SÜDAMERIKA UND SÜDOSTASIEN, SONDERN AUCH DIREKT VOR DEN TOREN DORTMUNDS.

In Zusammenarbeit mit der Eulen-AG des NABU Dortmunds wurde der diesjährige Schleiereulen-Nachwuchs und vier Schleiereulen aus der Vogelauffangstation Rösrath an ausgesuchten Stellen im Dortmunder Raum ausgewildert.

Die Schleiereule gehört zu den weltweit am weitesten verbreiteten Eulen, auch in unserer Region ist sie beheimatet. Die kleinen Eulen mit dem hellen, herzförmigen Gesichtsschleier leben bevorzugt am Rand offener Landschaften und Streuobstwiesen, wo sie ausreichend Nahrung finden. Schleiereulen sind so genannte »Kulturfolger«. Aufgrund mangelnder natürlicher Nistmöglichkeiten halten sie sich auch in der Nähe menschlicher Siedlungen auf. Dort besiedeln sie Nischen und Dachböden von Scheunen, Türmen und alten Gebäuden. Manchmal wohnen sie sogar als Untermieter in Taubenschlägen. Früher galten die Eulen als willkommene Untermieter, da sie die Mäuse in den Heuscheunen und Kornkammern dezimierten. Der Rückgang der extensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen und der Streuobstwiesen, der Einsatz von Pestiziden sowie der Ausbau und Isolierung der Dachböden nehmen der Schleiereule die Lebensgrundlage.

Der vergangene strenge Winter brachte die Dortmunder Schleiereulen-Population zum Zusammenbruch. Von vormalig 40 Brutpaaren, wurden nur noch 10 Paare von der Eulen-AG des NABU Dortmund gesichtet. Die auf Kleinnager spezialisierten Eulen fanden durch die für unsere Breiten ungewohnt lange geschlossene Schneedecke nicht genügend Nahrung.

Um den Bestand der Schleiereulen im Großraum Dortmund wieder »aufzufrischen«, wurden drei junge Schleiereulen aus dem Zoo Dortmund und vier Schleiereulen aus der Vogelauffangstation Rösrath zur Unterstützung des Bestandes ausgewildert.

Vier Monate lang wurden die sieben jungen Schleiereulen in speziellen Auswilderungsvoliere der Greifvogelstation des NABU Dortmund auf die Auswilderung vorbereitet. Die Entwöhnung von Menschen und das Schlagen von lebenden Mäusen standen hierbei im Vordergrund. Die ersten

Schritte waren die Gewöhnung an tote Futtermäuse in allen Farben und Größen. Denn Zootiere kennen häufig nur weiße Mäuse, und müssen erst an wildfarbene Mäuse herangeführt werden. Das selbstständige Jagen von Mäusen wurde von den Eulen sehr schnell erlernt. Denn Jagen ist ein angeborenes Verhalten, nur die optimale Jagdtechnik um auch erfolgreich zu sein, musste geübt werden.

Im August wurden die Eulen nach gründlichem Gesundheitscheck, Gewichtskontrolle und Geschlechtsbestimmung zu Paaren zusammengesetzt und auf geeigneten Bauernhöfen im gesamten Stadtgebiet gebracht. Die Eulen wurden paarweise von Hand in die dort installierten Schleiereulen-Nistkästen eingesetzt. Jedes Schleiereulen-Pärchen bekam ein Lunchpaket in Form von Mäusen und Eintagsküken mit in den Nistkasten, um ihnen den Start zu erleichtern. Nachkontrollen im Winter und im Frühjahr werden zeigen, ob die Paare die Nistkästen angenommen haben.



MITGLIEDER DER EULEN-AG DES NABU DORTMUND UND MITARBEITERIN DES ZOO DORTMUND



NEUES ZUHAUSE FÜR
EINE EULE



LETZTER CHECK-UP



EINSETZEN DER
SCHLEIEREULE IN DEN
NISTKASTEN



Die Schleiereule wird 33 bis 35 Zentimeter hoch, hat eine helle Färbung und vergleichsweise lange Flügel und Beine jedoch einen kurzen Schwanz. Ihre Flügelspannweite kann bis zu 85 Zentimeter erreichen.

Männchen und Weibchen sind schwer zu unterscheiden, allerdings sind die Weibchen etwas größer und dunkler in der Farbe. Europäische Schleiereulen wiegen etwa 300 bis 400 Gramm.

Ihren Namen haben die Eulen vom herzförmigen Gesichtsschleier, der sehr hell und

ausgeprägt ist, abhängig von der Unterart ist er weiß bis hellgrau oder hellrostrot.

Die Zehen sind quasi federlos, dunkelgraubraun, die Krallen sind unauffällig hornfarben und der Schnabel blassgelb, während die Iris der Schleiereulen dunkelbraun bis schwarz ist.

Sie orten ihre Beute sowohl optisch als auch akustisch, wobei der Gesichtsschleier die Schallsammlung für das Gehör verstärkt und andere Geräusche abschirmt.





Emma und Walter

vom Streuner
zum Rettungshund

DIE NEUN VIERBEINER IN DER RETTUNGSHUNDESTAFFEL DER FEUERWEHR DORTMUND SIND EINE BUNT GEMISCHTE TRUPPE. HIERUNTER BEFINDEN SICH VIER EHEMALIGE TIERSCHUTZHUNDE. DIE BEIDEN FELLNASEN »EMMA« UND »WALTER« WAREN FRÜHER STRASSENHUNDE IN DER TÜRKEI. KRANK, ABGEMAGERT UND ÄNGSTLICH WURDEN SIE VON TIERSCHÜTZERN GERETTET UND BEKAMEN IHRE GROSSE CHANCE.

Text: Petra Mann

ES
ist schwer, einen so treuen
Gefährten wie einen Hund zu
finden; hat ein Armer ihn
aufgezogen, so wird er keinem
Reichen je folgen.

AUS DER MONGOLEI

Die kleine Emma wurde von ihrem Frauchen Tanja selbst nach Deutschland ausgeflogen. Bei der Vermittlung von Walter war der Tierschutzverein Dortmund eine große Unterstützung. Frau Scheffer ist sogar seine »Patentante«.

Es begann in einem Türkeiurlaub

Die Geschichte der kleinen Emma begann mit einem Türkeiurlaub von Frauchen. Diese wollte ihren Urlaub nicht nur mit Faulenzen am Strand verbringen, sondern mal was Gutes tun ... Hundenärrin Tanja wollte Tierschutz live erleben. Also ging es mit dem Flieger nach Antalya. In einem kleinen abgelegenen Bergdörfchen in der Nähe von Antalya gibt es ein von deutschen Tierschützern geführtes Tierheim für Straßenhunde und -katzen. Als Frauchen Tanja (zu diesem Zeitpunkt übrigens schon stolze Besitzerin von spanischer Bardina Paula und Not-Goldi Gismo) im Tierheim ankam, warteten dort schon viele wuselige Fellnasen aller Altersklassen auf sie. Saubere Klamotten waren nach fünf Minuten schon kein Thema mehr. Insgesamt 35 Hunde, mit denen eine ausgewanderte Deutsche dort ihr Haus und Grundstück teilt, wollten gleichzeitig gestreichelt, bewundert und gefüttert werden.

Sie wog nur noch 11 kg

Nur die kleine Emma konnte nicht aufstehen, um den neuen Besucher zu begrüßen. Sie war kurz zuvor von der Straße aufgelesen worden. Hier wurde sie neben zwei Hundeleichen gefunden, die sie bewacht hatte. Emma war halb verhungert und wog bei einer Schulterhöhe von 55 cm nur 11 Kilo. Da waren keine Muskeln mehr vorhanden, mit denen sie sich noch fortbewegen konnte. Also lag sie in ihrem Körbchen in der Quarantänestation und freute sich zwar riesig über jeden Besucher, konnte das aber nur mit Schwanzwedeln und Hochstemmen mit den Vorderpfoten deutlich machen. Der süße Junghundeblick hat natürlich Frauchens Herz sofort zum Schmelzen gebracht. Und als der Tierarzt aus der Türkei dann schon übers Einschläfern sprach, weil Emma einfach nicht auf Medikamente ansprach und beim Fressen immer über ihrem Napf einschlief, da wollte Frauchen natürlich nicht mitmachen. Als Emma dann auch noch versuchte, Frauchen aus der Quarantänestation heraus zu folgen, sich auf die wackeligen Beine stemmte und sich dann selbst mit der langen Rute über den Haufen wedelte, war es endgültig beschlossen. Emma kam mit nach Deutschland. Mit den richtigen Medikamenten wurde aus der mitleiderregenden Emma schnell ein kerniger Junghund, der sein Gewicht fast verdoppelte.

Emma zeigte sich von Anfang an neugierig und energiegeladen. Da Frauchen mit ihrer Bardina immer zum Mantrailing ging, durfte die Kleine auch mal mit. Hier zeigte sich, dass diese Form der Nasenarbeit genau ihr Ding ist. Als Frauchen dann die Möglichkeit hatte, Emma einer Rettungshundestaffel vorzustellen, hat sie das natürlich sofort genutzt.

Foto: photocase.com, dierin



Foto: OT112.de

Walter kam mit einem Jahr in seine neue Familie

Walter wurde im Alter von wenigen Monaten von Tierschützern in Istanbul verwahrlost und in schlechtem gesundheitlichem Zustand aufgegriffen. Nachdem er aufgepäppelt wurde, kam er in eine Pflegestelle nach Deutschland. Am 17. Juni 2007 wurde er in der Sendung »Tiere suchen ein Zuhause« vorgestellt. Frauchen Petra, bereits jahrelang Mitglied im Tierschutzverein Gross-Dortmund, bat Frau Scheffer um Unterstützung bei der Vermittlung. So kam der damals einjährige Walter in seine neue Familie, zu der bereits die beiden Jack-Russell-Terrier Arnie und Deegee gehörten. Mit viel Liebe und Geduld wurde Walter zunehmend selbstsicherer und entwickelte eine sehr enge Bindung zu seiner Familie. Diese Bindung ist auch heute noch die perfekte Basis für gemeinsame Arbeit. Sein Frauchen beabsichtigte, sich sinnvoll zu engagieren und das am liebsten mit Partner Hund. Nach einigen Probetrainings in der Rettungshundestaffel war klar, dass diese Arbeit beiden Spaß macht. Emma und Walter trainieren nun seit mittlerweile eineinhalb Jahren zweimal wöchentlich bei den Rettungshunden der Feuerwehr Dortmund. Hier lernen die Hunde spielerisch anhand eines Gegenstandes, der den Eigengeruch eines Menschen trägt, dessen Spur aufzunehmen und diese auch Stunden und sogar Tage später zu verfolgen. Die so trainierten Hunde werden bei der Suche nach vermissten Personen eingesetzt.



Foto: OT112.de



RUHRGEPÄCK®

Wir machen Industriekultur tragbar!

Entdecken Sie die Industriekultur des Ruhrgebiets auf Taschen aus LKW Plane, auf Fotoprodukten aus Leinwand, auf hippen Alu Dibond und edlem Acryl, auf Shirts und dazu viele kleine und große Ruhrgebiets Accessoires ... oder lassen Sie sich Ihre einzigartige Tasche mit Ihrem Wunschmotiv anfertigen.

KLEPPINGSTR. 37, BERSWORDT-HALLE AM STADTHAUS,
TEL. 0231.4271553, WWW.RUHRGEPACK.DE



Wenn ein Tierleben zu Ende geht ...

Text: Tierfriedhof-Team

Da für viele Tierhalter ein Überlassen der Tiere an die Tierversorgung nicht in Frage kommt, entwickelt sich in Deutschland zunehmend eine Bestattungskultur für Haustiere. Oftmals haben die Tierbesitzer dann nicht nur mit der Trauer um den langjährigen Weggefährten zu kämpfen, sondern auch gegen das geäußerte Unverständnis in ihrem Umfeld. Deshalb sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Tierbestattung keine neue Erfindung unserer Zeit ist. Seit etwa 12.000 Jahren wird weltweit die rituelle Bestattung verstorbener Tiere praktiziert.

Wenn Sie Gewissheit über den letzten Verbleib Ihres verstorbenen Tieres haben möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

DIE ERDBESTATTUNG

Das verstorbene Tier wird zu uns gebracht, bzw. holen wir es auf Wunsch beim Tierarzt oder bei Ihnen zu Hause ab. Anhand der Wünsche des Tierhalters findet eine ausführliche Beratung statt – hier können Sie alles genau erfragen!

Wird eine Beisetzung auf unserem Tierfriedhof gewünscht, wird der Beisetzungstermin festgelegt und – falls gewünscht – ein Sarg ausgesucht. Familienangehörige und Freunde können selbstverständlich an der Beisetzung teilnehmen.

Mit dem Tierhalter wird ein Nutzungsvertrag für die Grabstätte abgeschlossen. Nach der Beisetzung kann die Grabstätte mit langsam wachsenden Gehölzen gestaltet werden. In Absprache mit uns ist es möglich, ein kleines Denkmal zu legen.

Selbstverständlich kann die Pflege der Grabstätte auch durch uns erfolgen.

ÖFFNUNGSZEITEN DES TIERFRIEDHOFES

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Der Tierbesitzer erhält gegen Pfand (EUR 10,00 pro Schlüssel) einen Schlüssel des Tierfriedhofs, um die Grabstätte jederzeit besuchen zu können.

DER ABSCHIED VOM EIGENEN HAUSTIER FÄLLT VIELEN TIERHALTERN MEHR ALS SCHWER. NEBEN DER TRAUER UM DEN VERLORENEN WEGGEFÄHRTEN MUSS MAN SICH DER ÜBERLEGUNG STELLEN: WO HIN MIT DEM VERSTORBENEN TIER?

DIE EINÄSCHERUNG

Wünscht der Tierhalter eine Einäscherung (Kremierung) seines verstorbenen Haustieres, gibt es 2 Möglichkeiten:

Bei der Einzelkremierung wird – wie im Humanbereich – jedes Tier einzeln eingeäschert, so dass der Tierhalter die Asche seines Tieres zurück erhält. Gerne beraten wir Sie hier bei der Auswahl einer geeigneten Urne oder Sie besuchen unsere Internetseite

www.tierbegrabnis.de

Hier finden Sie einen Blätterkatalog inklusive Preisliste. Viele Urnen sind durch eine Inschrift oder ein Bild des verstorbenen Tieres individuell zu gestalten.

Bei der Sammelkremierung kann die Asche dem einzelnen Tier nicht mehr zugeordnet werden, daher wird die Asche auf einer Streuwiese beim Krematorium verstreut. Dies ist die preisgünstigste Variante unter den hier gebotenen Möglichkeiten, jedoch eine pietätvolle Alternative zum gesetzlich vorgeschriebenen Weg in eine Tierkörperbeseitigungsanlage.

Die Kremierung erfolgt zeitnah in einem deutschen Kleintierkrematorium.

Foto: photocase.com | Susann Städter

Auskünfte rund um die Tierbestattung erhalten Sie bei Tierbestatter für Dortmund. Gerne übersenden wir Ihnen unseren aktuellen Flyer!

Abends und am Wochenende besteht eine Rufbereitschaft unter der angegebenen Telefonnummer. Die Abholung oder Entgegennahme eines verstorbenen Tieres erfolgt kurzfristig, ggf. auch abends und am Wochenende.

VIELLEICHT

wäre es gut, wenn die Welt von Katzen regiert würde.

Dann gäbe es in den höchsten Ämtern endlich ausreichend Klugheit, Instinkt, Einfühlungsvermögen, Beharrlichkeit und Energie.

ANNA MAGNANI

Tierbegräbnisse am Rennweg
Rennweg 111
44143 Dortmund



Verwaltung
Friedhofsgärtner Dortmund eG
Am Gottesacker 52
44143 Dortmund
Fon 02 31.56 22 93-22
Fax 02 31.56 22 93-20



www.tierbegrabnis.de

Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Am Gottesacker 52 ☼ 44143 Dortmund

☎ 02 31 / 56 22 93 – 0



Grabpflege



Bestattungsvorsorge

Friedhofsgärtner
für Dortmund



Friedhofsgärtner Dortmund eG

Tierbestatter
für Dortmund

Rennweg 111

☎ 02 31 / 56 22 93 – 22

☼ würdevolle Bestattung
Ihres Haustieres

☼ Tierkremierungen

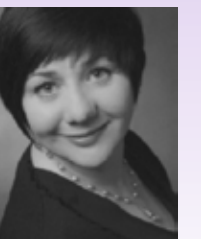
Sorgen Sie vor! Bestattungen für Dortmund

Friedhofsgärtner Dortmund eG
Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Am Gottesacker 52 - 44143 Dortmund

Bestattungen
für Dortmund



☎ 0231 562293-33
24 Stunden - jeden Tag erreichbar!
www.fuer-dortmund.de



Susanne Wolf

Die Erdkröte

Lurch des Jahres 2012



Text: Dr. Hans-Dieter Otterbein
Fotos: Dietmar Kämmer

DIE ERDKRÖTE (BUFO BUFO) WURDE VON DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR HERPETOLOGIE UND TERRARIENKUNDE E.V. ZUM LURCH DES JAHRES 2012 GEWÄHLT. SIE STEHT WIE KEINE ZWEITE AMPHIBIENART FÜR DEN NATURSCHUTZ AN STRASSEN IN DEUTSCHLAND. DIES BELEGEN AUCH DIE ZAHLEN, DIE JÄHRLICH BEI AMPHIBIENSCHUTZAKTIONEN AUF DEM DORTMUNDER STADTGEBIET GESAMMELT WERDEN. IM LETZTEN JAHR WURDEN Z.B. AUS DEN FANGEIMERN BEI DER HINWANDERUNG IM DORNEYWALD ALLEIN ÜBER 2100 ERDKRÖTEN, JEDOCH »NUR« 237 MOLCHE UND 41 GRASFRÖSCHE BEFREIT.

VORKOMMEN UND AUSSEHEN

Die Erdkröte ist über fast ganz Europa verbreitet. Auch in Dortmund kommt sie nahezu flächendeckend vor und ist neben Grasfrosch sowie Berg- und Teichmolch die häufigste Amphibienart.

Männchen und Weibchen der Erdkröte unterscheiden sich deutlich in Bezug auf Körpergröße und -gewicht: In Mitteleuropa erreichen ausgewachsene Weibchen bis 12 cm (maximal 16,5 cm) und Männchen bis 9 cm Länge. Damit ist sie die größte einheimische Kröte. In starkem Kontrast zu dem eher unauffälligen Körper der Erdkröte stehen die ausgesprochen schönen Augen. Sie haben eine waagerechte Pupille, die sich deutlich von der dunkelgelben, leuchtend orangefarbenen oder rotgoldenen bis kupferfarbenen Iris absetzt.

LEBENSRAUM

Die Erdkröte besiedelt ein weites Spektrum von Lebensraumtypen. Im Vergleich zu den übrigen einheimischen Amphibien besitzen die Individuen dieser Art meist eine besonders enge Bindung an ihre Teillebensräume. Dies gilt vor allem in Bezug auf ihre Geburtsgewässer, in die sie zum Abbläuen aus dem Winterquartier zurückkehren. Dennoch werden neu angelegte

Stillgewässer von der Erdkröte vielfach binnen weniger Jahre besiedelt, so dass offenbar nie alle Individuen einer Population (insbesondere nicht alle Jungtiere) diese enge Habitatbindung aufweisen. Im Jahresverlauf nutzt die Erdkröte typischerweise unterschiedliche Teilhabitate. Die entsprechenden Flächen liegen in der heutigen Kulturlandschaft oft weit voneinander entfernt, so dass häufig gezielte Wanderungen über einen bis mehrere Kilometer erforderlich sind. Die Überwinterung findet meist in strukturreichen Wäldern oder Hecken statt (z. B. unter Holzhaufen, Wurzeln oder in Kleinsäugerhöhlen).

WANDERUNG

Schon früh im Jahr werden Erdkröten aktiv. Die Hauptwanderung zum Laichgewässer fällt in der Regel mit einsetzendem Regen und auf 5–10 °C steigenden Temperaturen zusammen. Sie beginnt im atlantisch geprägten Tiefland oft schon Ende Februar/Anfang März, wobei einzelne Tiere, je nach Witterungsverlauf, gelegentlich auch im Januar angetroffen werden können. Die von Erdkröten zurückgelegten Distanzen zwischen dem Laichgewässer und dem Winter- bzw. Sommerlebensraum liegen meist in der Größenordnung von einem Kilometer Luftlinie. Direkt nach dem Ende der Fortpflanzungsphase wandern die Erdkröten in ihre Sommerquartiere zurück. Die Überwinterungsphase beginnt in der Regel ab Mitte/Ende September bis Mitte/Ende Oktober.

GEFÄHRDUNG

Die Erdkröte gehört in Deutschland zwar zu den »ungefährdeten Arten« der Roten Liste, in der Schweiz wird sie hingegen als »vulnerable« (verletzlich) und in Österreich in der Kategorie »Gefährdung droht« eingestuft. Der bekannteste Gefährdungsfaktor für die Erdkröte ist der Straßentod

während der Laichwanderung. Durch den hohen Zerschneidungsgrad unserer Landschaft werden jedes Jahr tausende Tiere bei den Wanderungen getötet. Bedeutsam sind aber auch Verluste durch Veränderungen innerhalb der Sommer- und Nahrungshabitate, insbesondere in ausgeräumten Agrarlandschaften. Durch die Forstwirtschaft entstehen oft monotone, struktur- und totholzarme Nadelbaumwälder, die als Lebensräume für Erdkröten wenig geeignet sind. Neben der Gefährdung durch die Intensivierung der Landnutzung sind bei der Erdkröte die Verluste durch den Autoverkehr hervorzuheben. Aufgrund der oft ausgedehnten saisonalen Wanderungen zwischen den verschiedenen Teillebensräumen ist die Erdkröte durch die anhaltende Lebensraumzerschneidung besonders betroffen.

Eine weitere Gefährdungsursache resultiert aus der Bevorzugung von Stillgewässern mit weniger starkem Pflanzenbewuchs und ausreichend großen Freiwasserflächen. Durch die fortschreitende Sukzession (z. B. Verlandung durch Röhrichte oder Weidenbüsche) sind viele natürliche Gewässer in Dortmund als Laichhabitat für die Erdkröte verloren gegangen.

SCHUTZMASSNAHMEN

In Dortmund und Castrop-Rauxel kümmert sich die AGARD e.V. seit über 25 Jahren darum, den Straßentod von Amphibien zu verhindern. Jahrelang wurden im Zeitraum der Amphibienwanderungen Schutzzäune aufgestellt, Fangeimer kontrolliert und Barken für Sperrung der Straßen aufgestellt. Inzwischen konnte das Umweltamt Dortmund verschiedene Ersatz- bzw. Zusatzaichgewässer sowie dauerhafte Amphibienleitsysteme einrichten. Man versucht dadurch, aus einem ehemals großen Lebensraum, der durch eine Straße zerschnitten wurde, zwei getrennte Lebensräume zu schaffen. Natürlich dauert es einige Zeit bis Erdkröte und Co. das Ersatzlaichgewässer angenommen haben, doch dann erübrigt sich die mühsame Arbeit der ehrenamtlichen Natur- und Tierschützer.

In Zukunft sollten wir uns überlegen, ob ein weiterer intensiver Flächenverbrauch durch Versiegelung und Bebauung und damit die Zerstörung und Zerschneidung von Lebensräumen – nicht nur für die Erdkröte – noch zeitgemäß ist.

LESETIPPS

Das AGARD-Magazin 2010, 2011.

Glandt, D. (2008): Heimische Amphibien. Bestimmen-Beobachten-Schützen. – Aula, Wiebelsheim.

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW (Hrsg.; 2011): Handbuch der Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalens. Laurenti, Bielefeld.



www.agard.de
www.amphibienschutz.de
www.dght.de
www.karch.de

ALLE

lebenden Kreaturen haben die gleiche Seele, auch wenn Ihre Körper verschieden sind.

HIPPOKRATES

BILDER VON OBEN
NACH UNTEN

ERDKRÖTE

ERDKRÖTENPAAR AUF
DEM WEG ZUM
LAICHGEWÄSSER

TYPISCHES
LAICHGEWÄSSER

AMPHIBIENSCHUTZ-
ZAUN IM
DORNEYWALD

Unser Engagement:
Gut für Sie.
Gut für Dortmund.

Sparkassen-Finanzgruppe



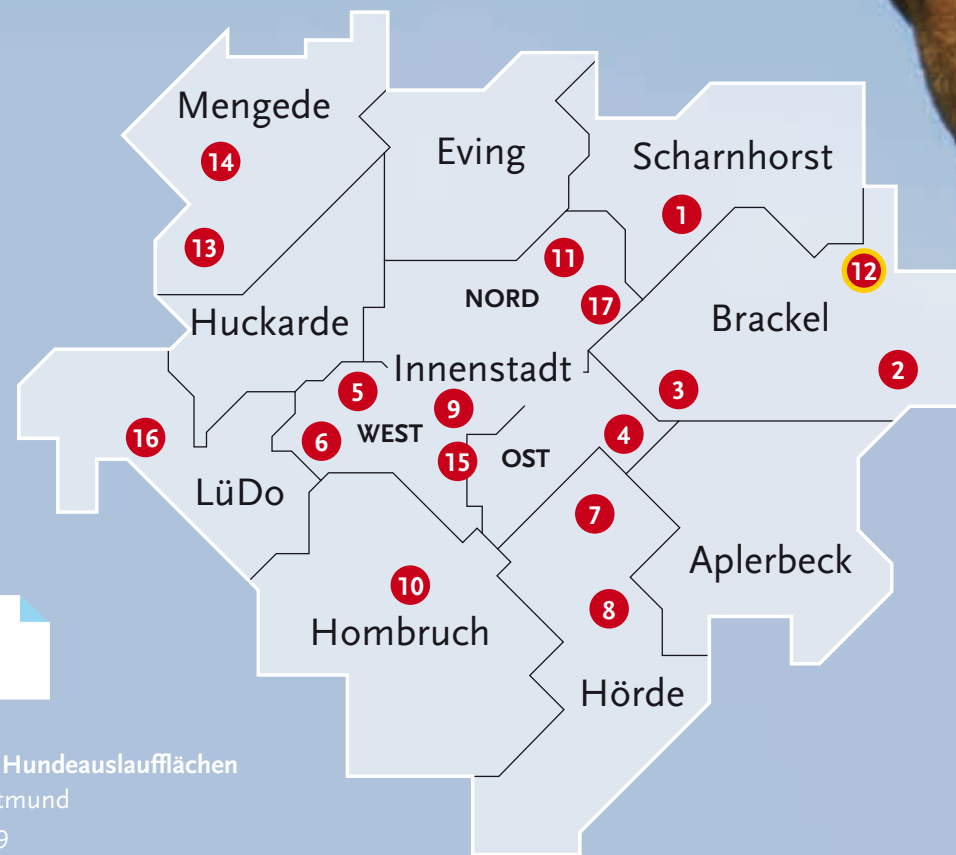
**Sparkasse
Dortmund**

300.000 Kunden – Private und Unternehmer – vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles – in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur – würde in Dortmund nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich 1.800 Mitarbeiter jeden Tag in ganz Dortmund. **Sparkasse. Gut für Dortmund.**

Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



Spendenkonto Hundeauslaufflächen
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 024 649

Die Auslauf-Fläche in Brackel



Die HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN IN DORTMUND BIETEN PLATZ FÜR LEINENFREIES SPIEL

Hunde-Auslauf-Flächen



- | | |
|--|--|
| <p>1 Dortmund Scharnhorst
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt</p> <p>2 Dortmund Brackel
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschafts Krankenhaus</p> <p>3 Dortmund Wambel
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost</p> <p>4 Dortmund Körne
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände</p> <p>5 Dortmund Innenstadt
Westpark</p> <p>6 Dortmund Dorstfeld
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße</p> <p>7 Dortmund Hörde
Hinterer Remberg im Bürgerpark</p> <p>8 Dortmund Hörde
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen</p> <p>9 Dortmund Innenstadt
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt</p> <p>10 Dortmund Hombruch
Kieferstraße 25 im Bürgerpark</p> <p>11 Dortmund Nord
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum</p> <p>12 Dortmund Brackel
Leni Rommel Straße
Ecke Am Funkturm</p> <p>13 Dortmund Nette
Altmengeder Straße</p> <p>14 Dortmund Mengede
Am Volksgarten
Ecke Eckey</p> | <p>15 Dortmund Mitte/Süd
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark</p> <p>16 Dortmund Lütgendortmund
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz</p> <p>17 Dortmund Nordstadt
Hoesch Park/Neuanlage
Im hinteren linken, waldigen Teil
des Parks. Nach der Baseballanlage
und neben der »grünen« Schule.</p> |
|--|--|



TORE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslauf-
flächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt
die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer.
Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in
den aufgestellten »Restmüllbehälter«.
Falls ihr Hund einmal ein dringendes
Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur
Verfügung stehende Schaufel um die
»Hinterlassenschaft« in den speziell für
diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter«
zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen
Halsband und Geschirr immer ein Ver-
letzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechts-
freien Zonen. Jeder Hundehalter trägt
die volle Verantwortung für seinen Weg-
gefährten!

Gänse in der Stadt

Text:
Erich und Robin Kretzschmar
Fotos:
Felix Ostermann, Petra Barwe

GÄNSE SIND EINE RECHT GUT ABGEGRENZTE GRUPPE DER ENTENVÖGEL UND ALS SOLCHE ALLGEMEIN BEKANNT. WER NOCH KEINE GÄNSE IN DER NATUR BEOBACHTET HAT, KENNT SIE ZUMINDEST ALS MARTINS- ODER WEIHNACHTSGANS ODER AUS MÄRCHEN WIE ETWA DER GESCHICHTE VON NILS HOLGERSSON.

Die einzelnen Arten zu erkennen, bereitet allerdings auch vermeintlichen Fachleuten wie Jägern offenbar Probleme, anders wären die Verfehlungen bei der Gänsevernichtungsaktion im Westfalenpark oder die Behauptung von Graugansvorkommen am Phönixsee kaum zu erklären.

Bis 1980 Gänse in Dortmund fast nur Durchzügler

Nur selten rasteten einige Vögel auf Dortmunder Gewässern oder Äckern und hielten sich dort nur einen oder wenige Tage auf. In den 1980er Jahren konnten dann gelegentlich – mit zunehmender Tendenz – auch Kanada- und Nilgänse beobachtet werden. Das änderte sich in den 1990er Jahren, als einige Gänsearten begannen, sich als Brutvögel anzusiedeln (vor allem nach Kretzschmar und Neubauer 2003, Kretzschmar & Kretzschmar 2011).

Graugänse seit 1994 in Dortmund

Weitere aktuelle Brutplätze liegen in den NSG Mastbruch, Auf dem Brink und Lanstroper See. Der einzige von Graugänsen besiedelte Parkteich ist der Revierpark Wischlingen, das Vorkommen ist im Zusammenhang mit den unmittelbar benachbarten NSG Hallerey und NSG Mastbruch zu sehen. Ausgangspopulation für die Dortmunder Graugänse könnten evtl. in den 1970er Jahren in großer Zahl im Raum Haltern ausgesetzte Vögel sein. Während in anderen Regionen häufig auch entflugene Hausgänse und dann anschließend Hausgans-Graugans-Mischlinge beobachtet werden, sind Beobachtungen solcher Vögel in Dortmund extrem selten und

es wurde auch noch keine Mischbrut festgestellt. Vor allem im Herbst schließen sich die Familien und die Nichtbrüter zu größeren Trupps zusammen, 2010 konnten maximal 245 Graugänse am 23.8. im NSG Hallerey beobachtet werden. Da einige Graugänse mit farbigen Fuß- bzw. Halsringen gekennzeichnet sind und so individuell erkannt werden können, wissen wir, das Dortmunder Graugänse z.B. auch bis zum Kemnader Stausee in Bochum und die Rieselfelder Münster fliegen.

Seit 1996 siedeln sich auch Kanadagänse in Dortmund an

Parkteiche, vor allem im Revierpark, Fredenbaum, Westfalen- und Rombergpark. Der Ursprung der europäischen Kanadagans-Populationen liegt in Aussetzungen im großen Stil in Großbritannien und Skandinavien, die dort von Jägern durchgeführt wurden. In Westfalen brüteten freifliegende Gänse seit Anfang der 1980er Jahre in den Rieselfeldern Münster und im Arnsberger Wald, wo auch Vögel frei fliegend gehalten wurden. Bei der Kanadagans gibt es einen recht hohen Nichtbrüteranteil. Dadurch halten sich in den Parks gelegentlich größere Trupps auf, die dann durch die Verkotung von Liegewiesen für ein gewisses Konfliktpotenzial sorgen. 2010 konnten maximal 318 Vögel auf einem Acker nördlich der Mallinckrodtstraße in Wischlingen beobachtet werden. Auch von der Kanadagans sind Nachweise beringter Vögel bekannt, die bis an die Nordsee im Raum Groningen (Niederlande) führen. Auch wurde eine in München beringte Kanadagans in Dortmund abgelesen. 1997 folgten dann Nilgänse als Brutvögel. Der erste Brutnachweis gelang im NSG Ramsloher Bach. Seither stieg der Brutbestand bis 2010 auf 29 Brutpaare an, stagniert aber seit einigen Jahren. Das gilt auch, obwohl Nilgänse oft zu den Erstbesiedlern neu entstandener bzw. angelegter Gewässer gehören, wie in jüngster Zeit die Beispiele Pleckenbrincksee und Phönixsee zeigten. Durch das sehr territoriale Verhalten kommen auch an

größeren Gewässern meist nur ein bis zwei Brutpaare vor (im Gegensatz zu Grau- und Kanadagans, die zu kolonieartigem Brüten neigen). Bei dieser Art ist der Nichtbrüteranteil viel geringer als bei den vorgenannten. 2010 konnten deshalb auch nur maximal 33 Vögel am 30.1. im Rombergpark gezählt werden. Bei der Wahl der Neststandorte sind Nilgänse sehr flexibel und es wurden schon Bruten in Greifvogelhorsten und Gebäuden registriert. Nilgänse brüten an den meisten Stillgewässern der Stadt. Die nordwesteuropäische Population dieser ursprünglich in Afrika heimischen Art ist auf sechs Vögel zurückzuführen, die 1965 aus dem Zoo von Den Haag entkamen und im Folgejahr erstmals brüteten (s. Kretzschmar 1999). Inzwischen ist der Brutbestand auf mehrere Tausend Paare angewachsen.

Erfolgreiche Bruten von Brandgänsen

Daneben gab es noch zwei erfolgreiche Bruten von Brandgänsen 1986 und 1987 im Westfalenpark und einen Brutversuch von Blässgänsen im 1994 im NSG Hallerey, die jeweils aber auf wohl gezielt ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind. Letztere Art zieht alljährlich in größerer Zahl auf dem Weg in die nieder-rheinischen Überwinterungsgebiete über die Stadt. Nur sehr selten landen Trupps – meist nur für eine Nacht auf Äckern in der Nähe von Gewässern. Genauso selten verweilen Einzelvögel für mehrere Tage, meist handelt es sich dabei um geschwächte Altvögel oder Jungvögel, die den Kontakt zum Familienverband verloren haben, wie drei Diesjährige, die im vergangenen Herbst einige Tage am Pleckenbrincksee rasteten. Noch seltener sind Saatgänse zu beobachten, für die ähnliches wie für die Blässgans gilt. Mit großem Interesse beobachten die Dortmunder Ornithologen die Entwicklung bei Weißwangens- und Rostgänsen. Beide Arten brüten inzwischen an verschiedenen Stellen in Nordrhein-Westfalen. Die Zahl der Nachweise und der Truppstärken steigt in den letzten Jahren in Dortmund langsam an. Der nächstgelegene Brutplatz der Weißwangengans liegt derzeit in Oberhausen. Wenn auch einzelne Haltungsflüchtlinge dabei sind, hat sich der deutsche Brutbestand vor allem aus Wildvögeln, die nicht in ihre sibirische Heimat zurück geflogen sind, etabliert. Der nächste Brutplatz der Rostgans liegt in Schwerte. Die ersten Brutansiedlungen werden bei dieser Art auf Haltungsflüchtlinge zurückgeführt, inzwischen steigt der Brutbestand vor allem im Rheinland langsam, aber kontinuierlich an. Schließlich sei als weiterer Haltungsflüchtling noch die hübsche Streifengans erwähnt, von der in den letzten Jahren zunehmend Nachweise von Einzelvögeln bekannt werden.

Suche nach möglichen Gründen

Höckergänse im Westfalenpark aus nächster Nähe niedergemetzelt wurden? Auch am Phönixsee reagierte man mit nahezu panischer Aufregung auf das Erscheinen einiger Kanadagänse, die dann wochenlang auch in der Presse noch fälschlicherweise als Graugänse tituliert wurden. Hauptgrund ist sicherlich die von einigen beklagte Verschmutzung von Gewässeruferrn und Liegewiesen durch Gänsekot. Allerdings zeigen die obigen Ausführungen, dass in diesem Zusammenhang als einzige Art die Kanadagans relevant ist. Graugänse kommen an Parkteichen praktisch nicht vor, die viel kleineren Nilgänse nur in vergleichsweise geringer Zahl. Ursache für die

Probleme sind neben dem geselligen Auftreten der Art auch in größeren Trupps zum einen die sehr gänsefreundliche Gestaltung der Umgebung von Parkteichen und das Füttern der Gänse durch Parkbesucher vor allem mit Brot, aber auch mit Getreide.

Beobachtungen im Rombergpark

man das im Rombergpark beobachten, wo Kanada- und Nilgänse häufig auf den kurz gemähten Rasenflächen in der unmittelbaren Umgebung des Parkteiches zu finden sind, aber nur sehr selten auf der schönen, naturnahen Talwiese, die nur einmal pro Jahr gemäht wird. Will man die Gänse nun von diesen ufernahen Flächen fernhalten, wo ihr Kot angeblich Bäume schädigen soll, braucht man nur auf die Mahd zur verzichten oder sollte die Flächen bepflanzen, schon ist dieses Problem gelöst.

Bitte nicht füttern

Schwieriger ist die Situation allerdings bei Liegewiesen wie etwa im Fredenbaum, die bei größeren Gänseansammlungen einen recht unerfreulichen Eindruck machen. Auch hier würde es helfen, nicht zu mähen, aber dann hätte man keine Liegewiese mehr. Hier könnte es helfen, diese Liegewiesen vom Gewässer weg zu verlagern und/oder den Gänsen den Zugang z.B. durch Verdichtung der Uferbepflanzung zu erschweren. Dafür könnte man ihnen an einer anderen Gewässerseite Äsungsflächen bieten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings auch, dass die Fütterung der Vögel unterbleibt. Dies ist vor allem im Fredenbaum und im Revierpark Wischlingen ein großes Problem, gilt aber auch für Romberg- und Westfalenpark. Insgesamt ist die Einstellung der erholungssuchenden Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt den Gänsen gegenüber sehr positiv. Bei einer allerdings nicht repräsentativen Umfrage vor einigen Jahren im Rombergpark äußerte sich niemand negativ über die

Vögel, die meisten Befragten fanden sie süß, niedlich, als Bereicherung der Gewässer oder einfach nur schön oder interessant.

Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft die unnötige und wenig waidmännische Bejagung der oft halbzahmen Gänse in Dortmunder Stadtparks unterbleibt. Dazu können alle Bürger beitragen!

Steckbriefe der aktuell in Dortmund zu beobachtenden Arten

(Angaben vor allem nach Svensson et al. 2011)



GRAUGANS



Länge 74 – 84 cm, Flügelspannweite 149 – 169 cm. Große, massige Gans mit dickem Hals und kräftigem, keilförmigen Schnabel. Das Gefieder ist ziemlich einfarbig braungrau, im Flug fallen die hellgrau bis silbrig leuchtenden Vorderflügel auf. Der Schnabel ist orange und die Beine sind rosa gefärbt. Sehr laute, auffällige Rufe.

NILGANS



Länge 63 – 73 cm, Flügelspannweite 134 – 150 cm. Überwiegend braun gefärbt, oberseits dunkler. Altvögel besitzen einen dunklen Augenfleck. Im Flug auffällig weißer Vorderflügel. Beine und Schnabel sind rosa gefärbt.

BLÄSSGANS



Länge 64 – 78 cm, Flügelspannweite 130 – 160 cm. Namensgebend ist ein auffälliges weißes Feld um die Schnabelbasis, das bis auf die Stirn reicht. Der Bauch ist schwarz gebändert, der Schnabel ist rosa und die Beine orange gefärbt. Allerdings fehlen Jungvögeln zunächst das weiße Feld und schwarze Bänderung.

STREIFENGANS

Länge 68 – 78 cm, Flügelspannweite 142 – 164 cm. Sehr hellgrau gefärbt, unverwechselbar durch das namensgebende Streifenmuster auf Kopf und Hals sowie gelben Schnabel und Beine.

ROSTGANS

Länge 58 – 70 cm, Flügelspannweite 110 – 135 cm. Gefieder rostbraun, Kopf rahmfarben, Männchen im Brutkleid mit dünnem, schwarzen Halsring. Im Flug auffällig weißer Vorderflügel wie bei der Nilgans. Die Beine sind grau, der Schnabel schwarz gefärbt.

KANADAGANS



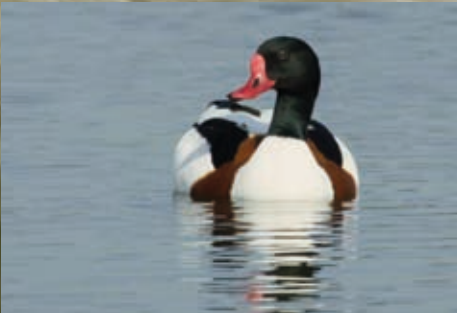
Länge 80 – 105 cm, Flügelspannweite 155 – 180 cm. Sehr groß mit langem, schwarzen Hals und weißem Kinnfleck sowie braunem Körper. Auffälliger, meist zweisilbiger lauter Flugruf. Beine und Schnabel grauschwarz gefärbt. Die weiße Kopfzeichnung ist manchmal auch weiter ausgedehnt, es kommen sogar Vögel mit ganz weißem Kopf vor.

WEISSWANGENGANS



Länge 58 – 70 cm, Flügelspannweite 120 – 142 cm. Mittelgroße Gans mit grauer, schwarz-weiß gebänderter Oberseite, schwarzem Hals und weißer Gesichtszeichnung, wegen dieser oft auch Nonnengans genannt. Beine und Schnabel grauschwarz gefärbt.

BRANDGANS



Länge 55 – 65 cm, Flügelspannweite 100 – 120 cm. Stark gemustertes Gefieder, überwiegend weiß mit dunkelgrünem Kopf, kastanienbraunem Brustband, schwarzem Bauchstreif und schwarzen Schwungfedern. Beine und Schnabel sind rot gefärbt, Männchen mit kräftigen Schnabelhöcker.

IN DORTMUND NACHGEWIESENE GÄNSEARTEN

Name	wissensch. Name	aktueller Status	Häufigkeit
Graugans	Anser anser	Brutvogel Gast	häufig
Höckergans	Anser cygnoides	Ausgerottet	sehr selten
Bläßgans	Anser albifrons	Durchzügler Gast	mäßig häufig
Zwerggans	Anser erythropus	Ausnahmeersch.	ein Nachweis
Saatgans	Anser fabalis	Durchzügler	selten
Kurzschnabelgans	A. brachyrhynchus	Ausnahmeersch.	ein Nachweis
Streifengans	Anser indicus	Gast	Einzelvögel
Kanadagans	Branta canadensis	Brutvogel Gast	häufig
Zwergkanadagans	Branta hutchinsii	Ausnahmeersch.	ein Nachweis
Weißwangengans	Branta leucopsis	Gast	maximal drei
Rothalsgans	Branta ruficollis	Ausnahmeersch.	ein Nachweis
Nilgans	A. aegypticus	Brutvogel Gast	häufig
Brandgans	Tadorna tadorna	Gast	maximal vier
Rostgans	Tadorna ferruginea	Gast	maximal sechs

Fledermaus

Internationales Tier des Jahres 2012

Text: Christiane Ohnmacht

Fledermäuse sind ganz verbreitet vom Aussterben bedroht und um auf diese tragische Situation aufmerksam zu machen, wurden sie zum internationalen Tier des Jahres gewählt. Unsere 22 in Deutschland vorkommenden Arten sind sogar ausnahmslos stark bedroht. Dabei haben die 993 Fledermausarten auf der Welt nur wenig natürliche Feinde. Aber wir Menschen, mit unserer industrialisierten Land- und Forstwirtschaft und unserem expansiven Verbrauch an natürlichem Lebensraum, wir nehmen auch diesen Flugtieren die Grundlagen ihrer Existenz. Fledermäuse verfügen über einen ganz speziellen Ortungssinn, der ihnen bei der Jagd nach Insekten überaus hilfreich ist. Über die Nase und den Mund geben sie für uns unhörbare Laute von sich und mittels deren Echo können sie sich hervorragend orientieren, sie erkennen dadurch die Größe und Position sowie die Bewegungsrichtung von Lebewesen und Gegenständen.

Als einzige fliegende Säugetiere (zusammen mit dem Flughund) haben Sie große Hände zwischen deren übergroßen Fingern die Flughäute liegen. Zum Schlafen und Entspannen hängen sich die Fledermäuse kopfüber an

den Krallen ihrer Füße fest – problemlos auch viele Stunden lang. Dabei zeigen sich die Weibchen sehr gesellig und bilden enge Verbände von bis zu 2.000 Tieren und die Männchen drapieren sich einzeln in der Nähe der Weibchen.

Tierfreunde wissen es meist schon, sicherheitshalber sei aber noch einmal mit einem alten Klischee aufgeräumt: Unsere heimischen Fledermäuse haben absolut nichts mit Blutsaugern zu tun. Gerade einmal drei vorwiegend in Südamerika heimische Fledermausarten ernähren sich von kleinen Mengen Blut anderer Säuger und Vögel.



Foto: Fotolia, Artem Savostyanov

FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.

– DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER® –
www.registrier-dein-tier.de

Mit freundlicher Unterstützung von **Virbac** **PRESSNAPP**

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.

»Alles was fliegt«

»FLIEGEN WIE EIN VOGEL«, EIN URALTER MENSCHHEITSTRAUM. SCHON LANGE FLIEGEN WIR MIT FLUGZEUGEN VOM EINEM KONTINENT ZUM ANDERES, DENNOCH SIND DIE TIERISCHEN FLUGKÜNSTE UNSERER TECHNIK IMMER NOCH UM EIN VIELFACHES ÜBERLEGEN. KEIN VON UNS MENSCHEN ERDACHTES FLUGGERÄT KANN ES MIT DEN VIRTUOSEN DER LÜFTE WIRKLICH AUFNEHMEN. MIT IHREN VIELFÄLTIGEN MÖGLICHKEITEN IHRE FLUGMECHANIK ZU VARIIEREN, STELLEN SIE JEDEN FLUGROBOTER AUS MENSCHENHAND IN DEN SCHATTEN. VÖGEL, FLEDERMÄUSE UND INSEKTEN KÖNNEN MIT IHREN FLÜGELN SOWOHL HUB ALS AUCH SCHUB ERZEUGEN UND MACHEN SO DAS, WAS KEIN FLUGGERÄT KANN: SIE FLATTERN.

Selbst die unbeholfeneren Hummeln schaffen durch eine ganz spezielle Flatter-Technik, was ihnen störungstechnisch eigentlich abgesprochen werden müsste: sie fliegen. Und jede Stubenfliege übertrifft dank ihrer geradezu perfekten Energieeffizienz, durch die sie stundenlang fliegen können, unsere technischen Antriebe und Batterien, die bei vergleichbaren Anforderungen binnen Minuten versagen.

Machen wir uns mit ihnen vertraut

Weil wir ihnen nicht wirklich in die Lüfte folgen können, bleiben sie uns Menschen immer ein wenig ferner als viele andere

tierische Weggefährten. Ganz ähnlich wie bei den Fischen, die ebenfalls in einem anderen Element leben als wir. Ein guter Grund diese Ausgabe des Tier-SchutzMagazins allem zu widmen, was fliegt. So lernen wir einiges Neues kennen und machen uns mit denen vertraut, die unseren Schutz ebenso dringend benötigen, wie die Tiere, die mit uns zu Fuß auf der Erde herum spazieren. Denn längst ist der Luftraum ein ebenso bedrängter Lebensraum, wie unsere Berge, Wälder und Wiesen, die die fliegenden Mitgeschöpfe zur Brutpflege benötigen. Sei es durch Flugzeuge und andere Fluggeräte, durch Luftverschmutzung, Zersiedlung oder auch durch die Klimaveränderung: Tatsache ist, wir be-

Text:
Christiane Ohnmacht

drohen die Vögel, Flugsäugetiere und Insekten im selben Maße, wie alle anderen Wesen auf unserem Planeten auch. Doch der Kampf gegen das Artensterben zeigt auch kleine Erfolge. So konnten im vergangenen Jahrzehnt mindestens 31 Vogelarten durch Schutzmaßnahmen vor dem Aussterben gerettet werden.

Wie viele Vogelarten es weltweit gibt, ist umstritten. Halten wir uns einfach mal die oft genannten rund 9900 Vogelarten vor Augen, so stellen wir fest, dass es etwa doppelt so viele Vogel- wie Säugetierarten gibt und auf jede Vogelart etwa 100 Insektenarten kommen. Das ist der Grund, warum wir hier nur einen ersten Blick auf den ein oder anderen fliegenden Zeitgenossen werfen können. Möglicherweise reicht das ja aus, um Lust auf mehr Informationen über gefiederte und ungefederte Flieger zu machen.

Die Dohle wirft mit Zweigen

Schauen wir uns in unserer unmittelbaren Nachbarschaft mal genauer um, stellen wir fest, wie sehr wir die kleinen gefiederten Freunde im Garten unterschätzen. So wirft beispielsweise einer der kleinsten Rabenvögel, die Dohle, zuerst einen Zweig in einen Schornstein bevor sie ihr Nest darin baut, um die Tiefe des Schlots zu ermessen. Und Dohlen sind nicht nur intelligent, sondern auch elegante Segler und sehr soziale Wesen, die sich bereits in ihrem ersten Lebensjahr einen Partner fürs ganze Leben suchen. Sie pflegen enge soziale Kontakte in ihren Kolonien und kümmern sich nicht nur um den eigenen Nachwuchs. Selbst kranke Altvögel können sich auf die fürsorgliche Betreuung durch ihre Nachbarn verlassen. Die Dohle ist Vogel des Jahres 2012 und steht bereits in mehreren Bundesländern auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Ein begnadeter Chameur

Der Zaunkönig ist als zweitkleinster unserer Sperlingsvögel nur 9 cm groß und von weit unauffälligerer Gestalt als die lackschwarze Dohle mit ihren hellblauen Augen. Aber sein Gesang erreicht 90 Dezibel, womit er einen Presslufthammer mit nur 80 Dezibel mit Leichtigkeit übertrifft. Das ist der Talente nicht genug. Er ist ein begnadeter Charmeur, der seinen auserwählten Zaunköniginnen mehrere napfartige Rohbauten zur Auswahl präsentiert, bevor er eines nach ihren



Foto: photocase.com, Draganjko

Wünschen fertig stellt. Eines für jede seiner Damen. Denn oft gibt er sich mit einer Gefährtin nicht zufrieden. Allerdings kümmert er sich um die Damen seiner Wahl und seinen Nachwuchs mit Hingabe. Da Zaunkönige reine Insektenfresser sind, handelt es sich um eine wirklich anstrengende Aufgabe, was auch der Grund dafür sein mag, dass er sich keinen ganzen Harem einquartiert, sondern mit ein oder zwei Damen und Gelegen bis zur völligen Erschöpfung beschäftigt ist.

Ein Taubenturm ist aktiver Tierschutz

Besonders zwiespältig ist das Verhältnis vieler Menschen zu den Stadtauben. Teilweise werden sie als Ratten der Lüfte bezeichnet und gerade Hausbesitzer fürchten sich vor den Verunreinigungen an den Gebäuden. Manche stürzen sich in wenig vertretbare Abwehrmaßnahmen. Andere füttern die Tauben mit Pommes, Eis oder süßen Gebäckteilchen in falsch verstandener Tierliebe und sorgen so ohne Absicht für Verfettung, Erkrankung und Demenz der Vögel. Beide Extreme führen zu mehr Schaden als nutzen. Tatsächlich gibt es verschiedene Lösungsansätze. In jeder Hinsicht haben sich die Taubentürme bewährt, wo vernünftiges Futter verabreicht wird und mittels falschen Eiern auch der Nachwuchs beschränkt wird. Als sinnvolle und unmmittelbare Tierschutzarbeit sind sie in vielen Großstädten schon etabliert – so auch hier in Dortmund, wo sich der Taubenturm in BVB-Farben präsentiert. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das sowohl Kosten (Futter, tierärztliche Betreuung usw.) als auch tägliche Arbeit erfordert, aber sehr viel Elend verhindert und zu einem begrenzten, gesunden Stadtaubenbestand beiträgt.

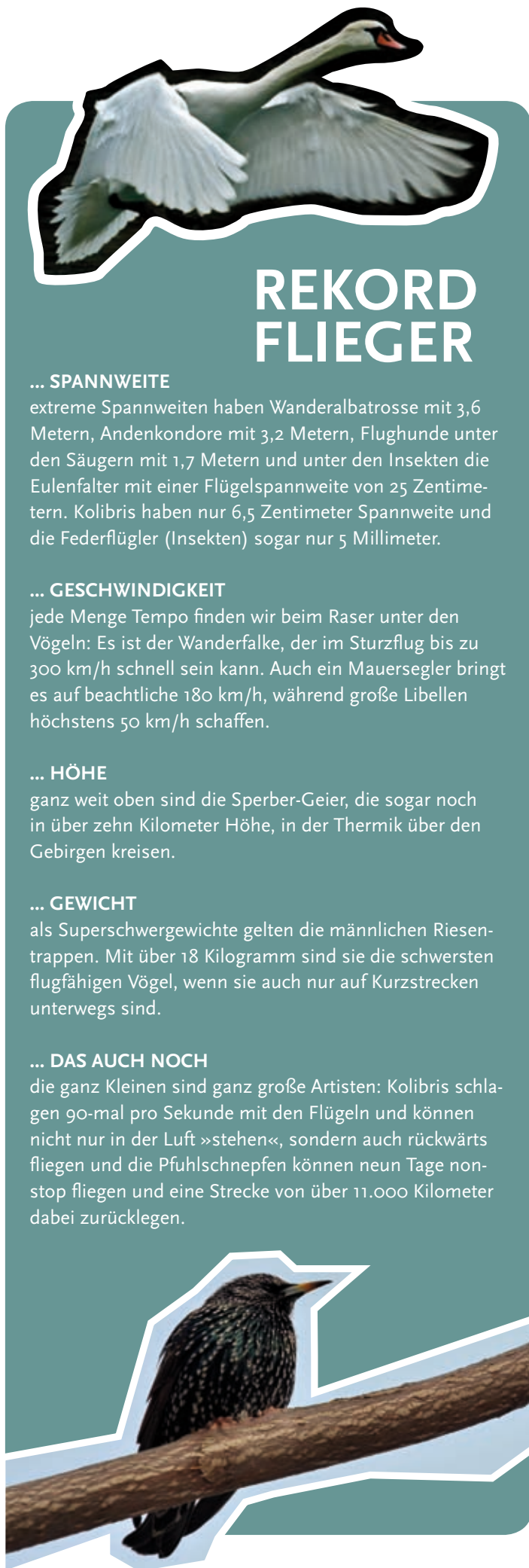
Mehr Schutz wäre möglich

Über 250.000 Vögel finden in Europa jeden Tag den Tod durch eine Kollision mit Oberleitungen, Glasfronten, Fahr- oder Flugzeugen, was als »Vogelschlag« bezeichnet wird. Durch entsprechende Maßnahmen, ließe sich das in vielen Fällen verhindern. Große Glasflächen müssen entweder engmaschig beklebt werden (Streifen oder recht dichte Muster) oder mit einem für uns unsichtbaren, kontrastreichen Muster aus UV-reflektierenden und -absorbierenden Flächen auf den Scheiben versehen werden. Für den privaten Gebrauch gibt es dafür einen Vogelschutz-Filzstift mit dem man eine Art Spinnennetz auf der Scheibe aufmalen kann. Die weit verbreiteten Greifvogelsilhouetten müssten dicht an dicht auf die Scheiben geklebt werden, um einen wirklich positiven Effekt zu erzielen und stellen damit keine Lösung dar. Schwieriger zu bewältigen ist die Gefahr, die von und Fahr- und Flugzeugen ausgeht, aber auch umgekehrt, die Gefahr, die durch Vogelschlag für die Insassen besteht. Das hohe Tempo ist dabei maßgeblich. Während im Flugverkehr bereits Warnstrukturen etabliert sind, hilft im Straßen- und Schienenverkehr nur Mäßigung im Tempo und im Ausbau des Verkehrsnetzes.

Doch nicht nur die Vögel, sondern auch die Insekten finden vielfach den Tod durch unsere Zivilisation. Neben Umweltgiften, schwinden Lebensräumen und dem Straßenverkehr sind es für die nachts fliegenden Insekten vor allem unsere Ansiedlungen und Städte mit all ihren Lichtern, die irritieren und zu zahlreichen Opfern führen.

Nützliche und schillernde Schönheiten

Dennoch gibt es immer noch wundersame und wundervolle Wesen, wie beispielsweise die Libellen, die unsere Erde seit über 250 Millionen Jahren bevölkern. Neben einer oft schillernden Schönheit sind sie heutzutage vor allem auch Nützlinge. Denn ihr Auftreten zeigt die Qualität von Feuchtgebieten an, da sie nur dort leben, wo das Gewässer sauber ist. Ungefähr 80 Libellenarten kommen in Deutschland vor und alle sind absolut harmlos. Während in Urzeiten noch Flügelspannweiten von 75 cm vor-



REKORD FLIEGER

... SPANNWEITE

extreme Spannweiten haben Wanderalbatrosse mit 3,6 Metern, Andenkondore mit 3,2 Metern, Flughunde unter den Säugern mit 1,7 Metern und unter den Insekten die Eulenfalter mit einer Flügelspannweite von 25 Zentimetern. Kolibris haben nur 6,5 Zentimeter Spannweite und die Federflügler (Insekten) sogar nur 5 Millimeter.

... GESCHWINDIGKEIT

jede Menge Tempo finden wir beim Raser unter den Vögeln: Es ist der Wanderfalke, der im Sturzflug bis zu 300 km/h schnell sein kann. Auch ein Mauersegler bringt es auf beachtliche 180 km/h, während große Libellen höchstens 50 km/h schaffen.

... HÖHE

ganz weit oben sind die Sperber-Geier, die sogar noch in über zehn Kilometer Höhe, in der Thermik über den Gebirgen kreisen.

... GEWICHT

als Superschwergewichte gelten die männlichen Riesen-trappen. Mit über 18 Kilogramm sind sie die schwersten flugfähigen Vögel, wenn sie auch nur auf Kurzstrecken unterwegs sind.

... DAS AUCH NOCH

die ganz Kleinen sind ganz große Artisten: Kolibris schlagen 90-mal pro Sekunde mit den Flügeln und können nicht nur in der Luft »stehen«, sondern auch rückwärts fliegen und die Pfuhlschnepfen können neun Tage non-stop fliegen und eine Strecke von über 11.000 Kilometer dabei zurücklegen.

Foto: photobase.com, prisma66, blüba

kamen, sind heute die größten Libellen mit einer Spannweite von 20 cm unterwegs. Immer noch imposant. Und mit ihren Flügeln vollbringen Sie ganz unabhängig von der Spannweite wahre Wunder. Sie können sich als einziges Insekt nach oben und unten bewegen sowie nach vorn und nach hinten. Bis zu 50 km/h sind sie schnell und so präzise Piloten, dass über 95 % ihrer Beuteflüge erfolgreich enden. Bis zu zwei Jahre ihres Lebens verbringen sie als ausgesprochen räuberische Larven im Wasser und nur einige sommerliche Wochen in der Luft. Die Männchen sogar nur etwa einen Monat. Dass sie im Volksmund Teufelsnadeln heißen und im Englischen Dragonfly mag auf einem seltsamen Geheimnis der Libellen beruhen: Sind sie tot, so verlieren sie ihre prachtvollen Farben und nur eine trostlos graue Hülle des einst so prächtigen Insekts bleibt zurück. Spezielle Farbpigmente verändern sich nach ihrem Tod zu diesem schmutzigen Grau. So entgingen sie von jeher dem Schicksal vieler Schmetterlinge, die aufgereiht und aufgespießt ihre Sammler entzückten. Aber gegen Überdüngung, Schädlingsbekämpfungsmittel und Gewässerverschmutzung sind sie leider nicht gefeiert.

Fledermäuse sind besonders geschützt

Geheimnisvoll bleibt es, wenn wir uns zum Schluss noch den fliegenden Säugetieren unserer Breiten zuwenden. Gemeint sind die Fledermäuse, wovon wir in Deutschland noch etwa 22 Arten haben. Sie sind streng geschützt und nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Quartiere. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, »Fledermäuse an ihren Fortpflanzungs-, Wohn- und Zufluchtsstätten – also in und an ihren Quartieren – durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören. Quartiere dürfen nicht beschädigt oder zerstört werden. Lebensräume, die für die dort lebenden Fledermäuse überlebenswichtig und nicht ersetzbar sind, dürfen durch Bauvorhaben nicht beeinträchtigt werden.« Selbst am oder im eigenen Haus bedarf es einer Sondergenehmigung und Mitwirkung der Naturschutzbehörde, um eine Umsiedlung oder Lenkung zu veranlassen. Soweit als irgend möglich sollten wir die sensiblen und empfindlichen Tiere als guter Gastgeber gewähren lassen. Fledermäuse spielen eine bedeutende Rolle im Gleichgewicht der Natur. Sie fressen bestimmte nachtaktive Insekten, die sonst keine oder zu wenige natürlichen Feinde haben und bestäuben sogar einige Pflanzen. Die sehr sozialen Tiere, die in engen Verbänden leben, haben zahlreiche interessante Verhaltensweisen und -fähigkeiten, wie das Echolot mit dem sie durch die Finsternis navigieren. Die kleinen Wesen mit dem seidigen Pelz brauchen unsere Rücksichtnahme und Hilfe. Tierschützer beobachten die Bestände in ganz Europa, sie organisieren Fledermauskästen und -bretter und reichen Petitionen ein für entsprechende Naturschutzmaßnahmen und -gebiete.

Was fliegt, das beflügelt ... nicht nur unsere Phantasie und Literatur, sondern vor allem unsere Erde. In diesem Sinne sollten wir alle immer auch mal den ein oder anderen Blick und die tierschützerische Aufmerksamkeit auf die geflügelten Tiere richten.

DIE Kenntnis der Tiere ist eine Voraussetzung für die Selbsterkenntnis der Menschen

BERNHARD GRZIMEK

ein

PRAKTIKUMs

PLATZ

für angehende designstudenten

12MONATE
4TAGE je Woche
inBOCHUM
abAUGUST2012.
BEWERBUNGEN
bitteAN
info@coteam.net

coteam.net
 agentur für kommunikation

wittener straße 245
 44803 bochum
 telefon 02 34.97 33 60
 www.coteam.net



DURCHBRUCH

Erste Tierschutzorganisation schließt Maßnahmen-Vertrag für Straßenhunde mit Kiew

DER DEUTSCHE TIERSCHUTZBUND UND DER STELLVERTRETENDE BÜRGERMEISTER VON KIEW, OLEKSANDR MAZURCHAK, HABEN ENDLICH EINEN VERTRAG – DER BEREITS IM DEZEMBER 2011 KONZIPIERT WURDE – UNTERZEICHNET, UM DIE STRASSENHUNDE-POPULATION DER STADT MIT TIERSCHUTZKONFORMEN MASSNAHMEN LANGFRISTIG ZU REDUZIEREN.

Mit dem Konzept »Fangen, Kastrieren und Freilassen«, welches der Verband bereits in seinem Tierschutzzentrum in Odessa anwendet, soll die Population von Straßenhunden in Kiew tierschutzgerecht und nachhaltig

begrenzt werden. Neben Kastrationsaktionen und einer Kampagne zur Aufklärung der Bevölkerung setzen Stadt und Tierschützer auch

auf ein Tierschutzzentrum in Kiew. Die

Bilder von Hundetötungen in der Ukraine im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2012 hatten eine weltweite Debatte über den tierschutzgerechten Umgang

mit Straßentieren ausgelöst. »Ein echter Meilenstein. Wir helfen bei der Umsetzung eines tierschutzgerechten Konzeptes, das auch weit über die Fußball-EM 2012 hinaus nachhaltig wirken wird«, freut sich Wolfgang Apel, der als Ehrenpräsident des Deutschen Tierschutzbundes das Engagement des Verbandes in der Ukraine betreut.

Bürgermeister hielt sein Versprechen

In diesem Zusammenhang bedankte sich Apel beim Oberbürgermeister, dass er sein Versprechen eingehalten hat, die brutalen Täter der Hundetötungen vor Gericht gebracht zu haben – ihnen drohen erhebliche Strafen. Die Tierschützer unterstützen die Stadt kurzfristig bei

Kastrationsaktionen, die bereits jetzt im März beginnen sollen, als auch langfristig bei der Konzeption eines Zentrums. Vorbild soll das Projekt des Verbandes in der Stadt Odessa sein. In dem Tierschutzzentrum wird das Konzept »Fangen, Kastrieren und Freilassen« bereits seit 2001 erfolgreich

praktiziert.

Die Bevölkerung wird aufgeklärt Weitere Maßnahmen sind ebenfalls vorgesehen: Gemeinsam mit der Stadt wird es eine Kampagne zur Aufklärung der Bevölkerung geben.

Darüber hinaus sollen Privatleute unterstützt werden, die es sich nicht leisten können, ihre Hunde zu kastrieren. Ein Arbeitsgremium aus Vertretern der Stadt Kiew und Fachleuten des Deutschen Tierschutzbundes aus Odessa werden die Maßnahmen begleiten und umsetzen.

Auch der DFB muß Verantwortung übernehmen

»Jetzt ist es wichtig, dass auch der Deutsche Fußballbund (DFB) und die EM-Hauptsponsoren Verantwortung übernehmen und Worten Taten folgen lassen. Bei allem Engagement, wir benötigen Geld, um das Projekt gemeinsam mit der Stadt umzusetzen, und später an anderen Orten«, so Apel abschließend. Der Deutsche Tier-

schutzbund baut bei seinem Auslandstierschutz seit Jahrzehnten auf »Hilfe zur Selbsthilfe«.



Java-Leopardennachwuchs im Tierpark Berlin

Text:
Dr. Frank Brandstätter
Fotos:
Klaus Rudloff

Die Vorsitzende des Tierschutzvereins Groß-Dortmund, Erika Scheffer, nahm auf Einladung von Herrn Direktor Dr. Bernhard Blaszkiewicz an einem Rundgang durch den Tierpark Berlin, den größten Landschaftszoo Europas, teil. Der Rundgang fand anlässlich des Jubiläums des Verbandes deutscher Zoodirektoren, welcher in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert, statt. Auch der Dortmunder Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter nahm als Mitglied des Verbandes an der Jubiläumstagung in Berlin teil. Im Rahmen des Rundgangs wurde den Teilnehmern auch der äußerst seltene Nachwuchs der Java-Leoparden vorgestellt. Wie viele andere Leoparden-Unterarten auch, so ist auch der Java-Leopard vom Aussterben bedroht. Die im Tierpark Berlin gehaltenen Tiere stellen eine große Rarität dar. Erika Scheffer, die erst vor kurzem auch das neue Leopardengehege im Zoo Dortmund einweihen durfte, gratulierte dem Tierpark zu diesem bedeutenden Zuchterfolg.



DR. FRANK BRANDSTÄTTER, ERIKA SCHEFFER UND DIE BEIDEN JAVA-LEOPARDEN-JUNGTIERE



VON LINKS NACH RECHTS: DR. FRANK BRANDSTÄTTER (ZOO DORTMUND), ANTHONY SHERIDAN (RADLETT, ENGLAND), ERIKA SCHEFFER, REGINE GRUMMT (BERLIN), DR. JENS KÄMMERLING U. GATTIN (TIERPARK COTTBUS)

Opfer

stehen nicht allein.

Der WEISSE RING kann auf vielfältige Weise helfen. Die persönliche Betreuung nach der Straftat und Hilfestellungen im Umgang mit den Behörden sind nur ein Aspekt unserer Hilfen für Betroffene.

Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS in 420 Außenstellen bundesweit, schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist.

116 006

Bundesweites Opfer-Telefon

WEISSER RING

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e.V., Mainz
Bundesweit 420 Außenstellen

Bundesgeschäftsstelle:
Weberstraße 16, 55130 Mainz
Telefon 0 61 31 / 8 30 30, Fax 0 61 31 / 83 03 45
Internet: www.weisser-ring.de
E-Mail: info@weisser-ring.de
Bundesweit 420 Außenstellen

Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoptionen.

www.weisser-ring.de

eine kleine Geschichte ...

Ein Geschäftsinhaber hatte ein großes Schild über seine Tür genagelt, darauf war zu lesen:

HUNDEBABYS ZU VERKAUFEN

Dieser Satz lockte natürlich viele Kinder an. Bald erschien auch ein kleiner Junge vor dem Geschäft und fragte: »Für wie viel verkaufen Sie die Hundebabys?« Der Besitzer des Ladens sagte »zwischen 30 und 50 Dollar«. Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und zog eine Hand voll Kleingeld heraus. »Ich habe 2,37 Dollar, kann ich sie mir anschauen?«

Der Besitzer grinste und pff laut auf zwei Fingern. Aus der Hundehütte kam seine Hündin namens Lady, sie rannte den Gang seines Geschäfts hinunter, gefolgt von fünf kleinen tapsigen Hundebabys. Eins davon war einzeln, ersichtlich weit hinter den Anderen zurück und konnte seinen Geschwistern nicht so schnell folgen. Sofort sah der Junge den humpelnden Kleinen. Er fragte »Was fehlt denn diesem kleinen Hund?«

Der Mann erklärte, dass, als der Kleine geboren wurde, der Tierarzt meinte, er habe ein kaputtes Gelenk und wird für den Rest seines weiteren Lebens humpeln. Der kleine Junge, richtig aufgeregt, meinte »genau diesen kleinen Hund möchte ich kaufen«. Der Mann antwortete »nein, den kleinen Hund möchtest du nicht kaufen. Wenn du ihn wirklich haben möchtest, dann schenke ich ihn dir.« Der kleine Junge war ganz durch-



einander. Er sah direkt in die Augen des Mannes und sagte: »Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Er ist ganz genauso wert wie die anderen Hunde und ich will für ihn den vollen Preis zahlen. Ich gebe Ihnen jetzt die 2,37 Dollar und jeden Monat 50 Cents, bis ich ihn ganz bezahlt habe.« Der Mann entgegnete: »Du musst den Hund wirklich nicht bezahlen. Er wird niemals rennen, spielen und hüpfen können wie die anderen kleinen Hunde.« Der kleine Junge langte nach unten und kramelte sein Hosenbein hinauf und zum Vorschein kam sein schlimm verkrümmtes, verkrüppeltes linkes Bein, geschient mit einer dicken Metallstange. Er sah zu dem Mann

hinauf und sagte: »Naja, ich kann ja auch nicht so gut rennen und der kleine Hund braucht jemanden, der Verständnis für ihn hat.« Der Mann biss sich auf seine Unterlippe. Tränen stiegen in seine Augen, er lächelte und sagte:

»Mein Sohn, ich hoffe und bete, dass jedes einzelne dieser Hundebabys einen Besitzer wie dich haben wird.«

NULL ZINSEN,
NULL ANZAHLUNG.
UND AUF WUNSCH
ALLE 6, 12 ODER
24 MONATE
EINE NEUE BRILLE.
GLASKLAR GÜNSTIG.



DAS BRILLENABO
BEZAHLBAR STATT BEZAHLT BAR.

BRILLEN
CONTACTLINSEN
VIDEOBERATUNG

Martener Str. 344 44379 Dortmund
Telefon 02 31.61 99 61
www.augenoptik-faerber.de

färber
für besseres sehen



Qualzuchten

Text:
Rechtsanwalt Peer Fiesel, Dortmund

eine Zeitererscheinung zum Schaden der Tiere

QUALZUCHT IST ILLEGAL, DOCH WEIT VERBREITET. KANARIENVÖGEL WERDEN SO GEZÜCHTET, DASS DER HALS DANK ÜBERZÄHLIGER WIRBEL EXTREM LANG IST, IN EINEM WINKEL VON 90 GRAD ABKNICKT, SO DASS SCHENKEL UND BRUST FAST FEDERLOS SIND; DER ZAHNKARPFEN KANN NUR NOCH TORKELND SCHWIMMEN, WEIL ER UNTER VERKÜRZUNG UND STARKER VERKRÜMMUNG DER WIRBELSÄULE GEZÜCHTET WIRD; BULLDOGGEN WERDEN ALS RASSEHUNDE ANGEBOTEN, DIE DANK ZÜCHTERISCHER ARBEIT KAUM NOCH LUFT BEKOMMEN, BEI HITZE UMFALLEN UND SICH OHNE HUMANE HANDGREIFLICHE HILFE NICHT MEHR SELBST PAAREN KÖNNEN.

Züchter weltweit übertreiben maßlos auch unter Missachtung der gesetzlichen Regelungen, um dem Wunsch der Kundschaft nachzukommen, Hunde mögen zeitlebens so süß wie Welpen aussehen, sie sollten »handtaschengerecht« klein sein. Dafür wurden den Hunden durch jahrelange Selektionen die Nase »weggezüchtet«, um entsprechend dem Kindchenschema einen primatenähnlichen Rundkopf beim Hund zu erzielen. Handtaschenhunde, wie Paris Hiltons Chihuahua oder keuchende Möpse sind das Ergebnis dieser Kundenwünsche. Nach dem Grundsatz »Geld regiert die Welt« wird Züchten so zum guten Geschäft, bei dem es nicht mehr interessiert, ob die Zuchtergebnisse gesund sind und wie es den Tieren im alltäglichen Leben geht, wobei sich dies noch verstärkt, wenn das Angebot knapp ist. Qualzuchten sind zwar gemäß § 11 b des Tierschutzgesetzes von 1972 verboten, leider hat der Gesetzgeber diesen Tatbestand so schwammig definiert, dass eine juristische Ahndung von Übergriffen sehr schwer fällt. Aus dem zuständigen Landwirtschaftsministerium der Frau Ilse Aigner stammt ein Entwurf zur diesbezüglichen Änderung des Tierschutzgesetzes, der momentan von den einzelnen Bundesländern und betroffenen Verbänden begutachtet wird und im April Gesetz werden soll. Anders als bisher wird danach von Qualzucht gesprochen, wenn »züchterische Erkenntnisse

erwarten lassen, dass Erbschäden vorliegen«. Ob dieser Ansatzpunkte ausreicht, den armen Bulldoggen und Kleinhunden zu helfen, bleibt abzuwarten. Jedenfalls befassen sich Züchter und auch Forscher schon seit längerer Zeit mit den sog. genetisch bedingten Krankheiten. Problem ist hier, dass viele Tiere den Genfehler verborgen in sich tragen (Anlageträger); verpaart man solche Tiere, so tritt das Leiden bei ihren Nachkommen tatsächlich auf (Merkmalsträger). Deshalb fällt manchmal erst nach Generationen eine Erbkrankheit auf. Hilfreich ist es jedenfalls, die züchterischen Erkenntnisse in die Bewertung, wann eine Qualzucht vorliegt und wie sie weiter verhindert werden kann, in wissenschaftlicher und juristischer Hinsicht einzubeziehen. Zum Wohle der Tiere gibt es bereits den sog. »Dortmunder Appell gegen Qualzucht«, den z. B. auch die Tierärztekammer Hamburg – selten für eine Körperschaft öffentlichen Rechts – auf ihre Homepage gestellt hat: Keine Modezucht auf Kosten der Sinne und des Bewegungsapparates der Tiere! Nein zur Inzucht! Für eine neue Zuchtethik! Wenn man berücksichtigt, dass die tierschützerischen Proteste in der Vergangenheit es auch geschafft haben, dass Pelze nicht mehr getragen werden, wird es vielleicht auch in Zukunft von den Bürgern als peinlich eingestuft, mit einem Hund gesehen zu werden, der kaum lebensfähig ist.

SO
sehr mich das Problem des Elends
in der Welt
beschäftigt, so verlor ich mich doch nie im
Grübeln darüber, sondern hielt mich an
dem Gedanken, daß es jedem von uns verliehen sei,
etwas von diesem Elend zum
Aufhören zu bringen.

ALBERT SCHWEITZER

FOTOS: photocase.com, brunobitzkrieg, jala, ohneski, Sabine

Anwaltskanzlei Peer Fiesel



Tierschutzrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht
Ausländerrecht

Erbrecht
Medizinrecht
Mietrecht
Vertragsrecht
Verwaltungsrecht



Kompetenz, Erfahrung, Umsicht

Rechtsanwalt Peer Fiesel ist seit 20 Jahren mit seiner Kanzlei in Dortmund ansässig. Bundesweit ist er an allen Familien-, Arbeits-, Amts- und Landgerichten tätig und hat seine Zulassung am Oberlandesgericht in Hamm.

In allen seinen Spezialgebieten kann sich Rechtsanwalt Peer Fiesel durch persönliche Erfahrung und langjährige Praxis auf die Belange und Sorgen seiner Mandantschaft einstellen. Als Prozessanwalt führt er nicht nur die Besprechungen, sondern ist auch maßgeblich vor Gerichten tätig, so dass die Mandanten ihn auch im Gerichtssaal an ihrer Seite haben – ein wichtiger Gesichtspunkt für Rechtsanwalt Peer Fiesel in seiner anwaltlichen Praxis.

- **Präsident des Landestierschutzverbandes NRW**
- **Präsident des Schiedsgerichts des Deutschen Tierschutzbundes e.V.**
- **Vizepräsident des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.**
- **Beiratsmitglied für Tierschutz beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW**

Kanzleisitz:
Redtenbacherstraße 30
Ecke/Kreuzstraße (Nähe B1)
44139 Dortmund
Telefon 02 31.12 60 66
Telefax 02 31.12 20 50

Niederlassung:
Mommensenstraße 57
10629 Berlin
Telefon 0 30.31 51 73 87 0
Telefax 0 30.31 51 73 87 42
kanzlei@ra-fiesel.de
www.ra-fiesel.de



PEER FIESEL

DER VERFASSER IST RECHTSANWALT EINER ZENTRALEN, IN DORTMUND GELEGENEN ANWALTSKANZLEI UND BEFASST SICH SOWOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS RECHTSANWALT, ALS AUCH ALS PRÄSIDENT DES LANDESTIERSCHUTZVERBANDES DES LANDES NRW UND VIZEPRÄSIDENT DES TIERSCHUTZVEREINES GROSS-DORTMUND E.V. MITTLERWEILE 15 JAHRE MIT TIERSCHUTZRECHTLICHEN FRAGEN.

Wir brauchen ein neues Zuhause ...

IM DORTMUNDER TIERHEIM
WARTEN VIELE WUNDERVOLLE
KATZEN UND HUNDE AUF EINEN
NEUEN BESITZER. HIER SEHEN SIE
EINIGE UNSERER SCHÜTZLINGE.



MALTE

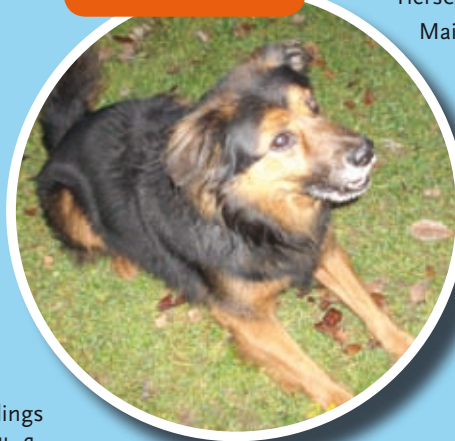
Malte ein **ca. 10 Monate alter Norweger-Mischlingskater**, kastriert und tätowiert. Er ist ziemlich zurückhaltend, kann aber problemlos zu einer zweiten Katze. Es werden geduldige katzenerfahrene Menschen gesucht, die ihm Vertrauen und Sicherheit geben. Gerne mit Freigang, aber bitte nicht zu kleinen Kindern. Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V. • Telefon 0231.81 83 96



SHEILA

Sheila ist eine liebenswerte, umgängliche Hündin, knapp 45 cm hoch und sucht aktive Menschen. Sie ist ein **Münsterländer-Mischling** und wartet seit 2009 auf ein neues Zuhause. Hinter dem hübschen Gesicht und den **neun Hundejahren** steckt ein intelligentes Powerpaket, das lange Spaziergänge liebt und dabei gut an der Leine geht. Im Kontakt mit fremden, großen Hunden vergisst sie allerdings ihre gute Erziehung, lässt sich dann aber mit der nötigen Konsequenz gut ablenken. Hundesport wie Agility oder Obedience wäre für sie ideal, da sie die Grundkommandos bereitwillig ausführt und gern Neues lernt. Gesucht werden sportliche Menschen mit viel Zeit, die Sheila ein neues Zuhause geben. Tierschutzzentrum Dortmund • Hallerey 39 • Tel: 0231.17 06 80 • E-Mail: tierheim@dortmund.de

Samson ist ein knapp **7-jähriger Schäferhund Mischlingsrüde** und ca. 48 cm hoch. Seit Mai im Tierschutzzentrum, zeigt er sich nicht von seiner allerbesten Seite. Samson ist anfangs skeptisch (vor allem gegenüber Männern) lässt sich aber mit Spielzeug und Leckerchen gut bestechen. Er läuft souverän an Passanten, Kindern und Radfahrern vorbei. Bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie. Er beherrscht den Grundgehorsam, wird allerdings schnell ungeduldig. Dafür liebt Samson die Fellpflege und Schwimmen. Kommt er zur Ruhe, ist er sehr kuschelfreudig. Wer Samson ein neues Zuhause ggf. mit vierbeinigem Anhang (keine Katzen und Kleintiere) bieten kann, sollte ihn kennenlernen im Tierschutzzentrum Dortmund • Hallerey 39 • Tel: 0231.17 06 80 • E-Mail: tierheim@dortmund.de



SAMSON

Temperamentsbündel sucht nette sportliche Familie! Chico ein knapp **6 jähriger Malinois Mischling**, der sich seit knapp 3 Jahren im Dortmunder Tierschutzzentrum befindet. An der Grunderziehung müsste noch etwas gefeilt werden, aber mit liebevoller Konsequenz und positiver Verstärkung (er liebt Leckerchen) kann aus diesem intelligenten Powerpaket ein toller Familienhund werden. Er ist stubenrein, fährt gern im Auto mit, liebt es im Wasser zu planschen, ist ein absoluter Ballfreak. Die Sportart Flyball wäre das richtige für ihn. Auch bleibt er nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit stundenweise allein. Er kommt mit Hündinnen sehr gut zurecht, bei Rüden bleibt er meist neutral. Katzen und Kleinkinder sollten besser nicht in seinem neuen Zuhause leben. Tierschutzzentrum Dortmund • Hallerey 39 • Tel: 0231.17 06 80 • E-Mail: tierheim@dortmund.de



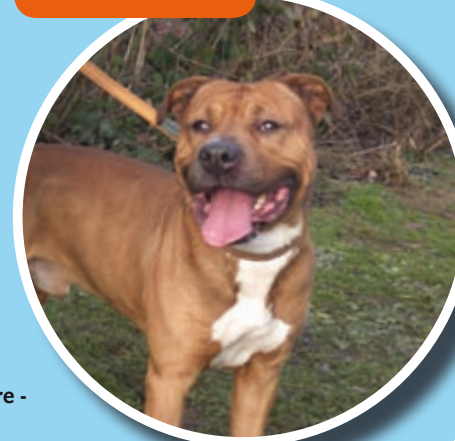
CHICO



LOBO

Windhundfans aufgepasst! Der hübsche **Lobo (Diamond)** ein **Rauhaar Galgo-Espanol** ist knapp **5 Jahre alt** und ein ganz lieber, verträglicher, verschmuster und anhänglicher Begleiter. Er wäre für eine Wohnungshaltung geeignet, obwohl er sich über einen Garten sicher freuen würde. Lobo geht am liebsten spazieren und genießt die Gesellschaft seiner Menschen. Er hat einen seiner Art entsprechenden Jagdtrieb, weshalb ein leinenloses Laufen nur bedingt möglich ist. Er beherrscht Grundkommandos, geht sehr gut an der Leine und kommt mit Menschen und Hündinnen prima aus. Er ist stubenrein und kann sicherlich auch ein paar Stunden allein bleiben. Tierschutzzentrum Dortmund • Hallerey 39 • Tel: 0231.17 06 80 • E-Mail: tierheim@dortmund.de

CHARO



Sachkundenachweis erforderlich! **Charo, Staffordshire-Terrier Mischling**, **10 Jahre alt**, ist seit 5 Jahren im Tierschutzzentrum. Sein Markenzeichen ist die »Ringelrute«. Charo benötigt eine längere »Kennenlernphase«. Er ist Fremden gegenüber reserviert, zu bekannten Personen aber sehr aufgeschlossen und anhänglich. Achtung: Charo kann Türen öffnen! Er kennt die Grundkommandos, die er auch bereitwillig ausführt. An der Leinenführigkeit muss noch etwas gebastelt werden. Weiteres Training in einer Hundeschule oder einem Verein wären bestimmt das richtige für ihn. Charo mag keine anderen Rüden, Hündinnen sind okay. Ebenso Radfahrer, Jogger und Passanten. Für Charo werden konsequente, erfahrene Halter gesucht. Im Gegenzug bekommen Sie einen zuverlässigen, lieben Kameraden. Tierschutzzentrum Dortmund • Hallerey 39 • Tel: 0231.17 06 80 • E-Mail: tierheim@dortmund.de



JIM



JACK

Jim, 1 Jahr alt und Jack 1,5 Jahre alt Beide sind kastriert, entwurmt und gechippt. Sie suchen ein Zuhause, wo sie gemeinsam einziehen können. Futtermäßig sind sie nicht wählerisch und das Katzenklo ist für sie auch kein Fremdwort. Katzentaugliche Hunde sind auch kein Problem. Mit ihrer Pflegemama genießen sie derzeit viele Schmus- und Spielzeiten. Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V. • Telefon 0231.81 83 96

Selbstverständlich sind sie nur gegen einen Schutzvertrag zu vermitteln.

LEXA



LENNY



Lexa und Lenny, zwei Geschwister die nicht unbedingt zusammen vermittelt werden müssen. Sie wurden **im Februar 2011 geboren** und sind mittlerweile kastriert und tätowiert.

Sie sind sehr schüchtern, aber auch neugierig und verspielt. Sie brauchen einige Zeit um zutraulich zu werden und können als Wohnungskatzen gehalten werden. Näheres zu erfahren über den Tierschutzverein Groß-Dortmund e.V. Telefon: 0231.81 83 96

BRUNCH

Sonntags ab 16 EUR/Person
Feiertags 19,50 EUR/Person
10.30 – 14.00 Uhr
Kids bis 10 Jahre 50 %, Kids im Kinderstuhl frei.

KRONEN AM ZOO

Mitten im Grünen des Rombergparks
täglich von 10.30 – 18.30 Uhr
Büffetabend 18.30 – 22.00 Uhr



HIGHLIGHTS

Mai – Spargeln nach Herzenslust

Freitag den 4., 11., 18. und 25. Mai
Samstag den 5., 12., 19. und 26. Mai
17,50 EUR/Person

Juni – Spargeln nach Herzenslust

Freitag den 1., 8. und 15. Juni
17,50 EUR/Person

Feiertags-Brunch in Mai und Juni

So 1. Mai, So 13. Mai, Do 17. Mai, So 27. Mai, Mo 28. Mai und Do 7. Juni
19,50 EUR/Person

Fon 02 31/77 81 59 Fax 02 31/79 12 11 www.kronen-am-zoo.de info@kronen-am-zoo.de

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Entdecke Deinen Ort.

Das Örtliche. Mit vielen hilfreichen Kontakten in Deiner Nähe.
www.dasoertliche.de



Ruhfus Verlag GmbH + Co. KG
Ein Angebot ihres Verlages Das Örtliche:
Ruhfus Verlag - Handwerkerstraße 3 - 58135 Hagen



Tierphysiotherapie
Susanne Hoffmann

Massage | Krankengymnastik | Rehabilitation
Behandlung neurologischer Störungen | Unterwasserlaufband-Therapie

Susanne Hoffmann

geprüfte Tierphysiotherapeutin - tiermedizinische Fachkraft

Castroper Straße 132 | 44357 Dortmund
Telefon: 0231 1875637 | Telefax: 0231 1875633 | Mobil: 0178 4130270
E-Mail: info@tierphysiotherapie-hoffmann.de
Internet: www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

Kooperationspartner
Keip

Notdienst
Direktabrechnung mit
der Versicherung

- Glaserei
- Glasschleiferei
- Spiegel
- Fenster
- Glasmöbel
- Duschen

Lambachstr. 22 • Tel 02 31/81 27 80 • mobil 0172/234 76 05
44145 Dortmund • Tel 02 31/81 27 11 • www.alles-aus-glas.de

NEUER VERTAGSPARTNER:

Operation erfolgreich – Kosten gedeckt

Mit unserer OP-Schutz-Versicherung für Hunde und Katzen
sind Ihre Vierbeiner im Ernstfall immer gut behandelt.

Seit über 25 Jahren
Ihr Tierkrankenversicherer!



Velzener
VERSICHERUNGEN

Fiene & Fiene Versicherungsmakler | Talstraße 4 | 44267 Dortmund | Tel. 02304 81828 | Fax 02304 254968 | f-fiene@versanet.de

KATZENPENSION



BAUER



Das
Urlaubsparadies
für jede Katze!

Individuelle Pflege in privater Atmosphäre! (mit Freigehege)

45772 Marl-Lenkerbeck • Marie-Curie-Straße 1
Tel. 0 23 65 / 50 87 54 • Mobil 0163 / 79 90 520
www.katzenpension-bauer.de

Praxis für Kleintiere
Tierarzt Leszek Iciek

täglich 10.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 19.00 Uhr
Notfälle jederzeit

Tel 02 31.25 19 26
Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel

HANNOVERSCHE STRASSE 30 B
RECYCLINK
WWW.SCHROTT-DORTMUND.DE
TEL: 0231 / 59 53 50

poeppel
Schrott- und Metallgroßhandel

Entsorgung
Haushaltsauflösungen
mit Sachanrechnung
An- und Verkauf
Antiques * Schmuck * Porzellan * Möbel * Elektronik

Frank Niedert
Mallinckrodtstraße 147 | 44147 Dortmund
Telefon 02 31.5 67 81 71 | Mobil 0151.58 87 75 85

MODERN DANCE CENTER
STUDIOS FÜR BÜHNENTANZ
Dortmund • Kamen

Westenhellweg 60 - 62
☎ 0231-145392
www.moderndancecenter.de

MODERN DANCE - HIPHOP - KLASSISCHES BALLETT - TAP DANCE - JAZZ DANCE - FLAMENCO

Von Privat an Privat

46 Jahre

Verkaufen Sie doch Ihren Schmuck
in meinem Fenster!

Altgold – Ankauf – vertrauen Sie dem Fachhändler
Wir beraten Sie gerne.

W. Schlag GmbH Goldschmiedemeister
Kuckelke 18 | 44135 Dortmund | Tel 52 90 90
www.goldschmied-schlag.de

**Tierärztliche Praxis
für Kleintiere Scharnhorst GmbH**

Leitender Tierarzt: Volker Borchers



Bücherstraße 1
44328 Dortmund
Telefon 02 31/23 90 51
Telefax 02 31/23 90 52

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung
Notfälle nach telefonischer Anmeldung
7-Tage-Notdienst



DAS AGARD-
NATURSCHUTZHAUS

Text+Fotos:
Dr. Hans-D. Otterbein

AGARD



Naturschutzhaus im Westfalenpark

VERANSTALTUNGEN VON
Mai 2012 bis Oktober 2012

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rund um das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken. Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an.

Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibts eine Rallye durch den Park. Bei Fragen rufen Sie uns einfach an, schreiben eine E-Mail oder kommen vorbei! Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt, dabei werden spezielle Wünsche gerne berücksichtigt. Der Park Eintritt beträgt 1,00 Euro im Klassenverband. Bei unserem umwelt-pädagogischen Programm bitten wir um eine Spende von 0,30 Euro pro Schüler. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Kindergeburtstage führen wir gegen eine Spende ab 40,00 Euro (mit Ermäßigung für 25,00 Euro) durch. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Naturschutzprojekte auf dem Dortmunder Stadtgebiet.

Vereinbaren Sie bitte rechtzeitig einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Themenangebot

Amphibien- und Reptilienschutz

Unterricht mit lebensechten, natur-getreuen Amphibien- und Reptilienmodellen.

Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können wir Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

Naturrallye

Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Kescher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

Die Wiese erleben

Wir erfahren den Unterschied zwischen Rasen und Wiese einmal hautnah.

Holz – Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

Vorträge + Ausstellungen im Naturschutzhaus 2012

April

Ausstellung vom 01.04. bis 30.04.2012: »Bäume im Park«; AGARD
Führung am 04.04.2012, 18:00 Uhr; Sarah Siegemund

Mai

Ausstellung vom 01.5. bis 31.5.2012: »Unterwegs in Wald und Flur. Das Jahr 2011«, Dietmar Kämmer
Naturfilm am 02.05.2012, 19:30 Uhr von Dietmar Kämmer

Juni

Ausstellung vom 01.06. bis 30.06.2012: »Die umweltfreundliche Schule – Schwerpunkt: Papier«;

EDG Dortmund; Herr Heise, Vortrag am 06.06.2012, 19:30 Uhr, EDG Dortmund; Herr Heise

Juli

Ausstellung vom 01.07. bis 31.07.2012: »Die Fledermäuse Dortmunds – das etwas andere Nachtleben in unserer Stadt«; FLEDO – Fledermausgruppe Dortmund
Vortrag am 04.07.2012, 19:30 Uhr: »Äthiopien-Simien Fox und Schreiseeadler«; Meike Hötzel

August/September

Ausstellung vom 01.08. bis 30.09.2012: »Leben am Phoenixsee«; Volker Heimel
Vortrag am 01.08.2012, 19:30 Uhr; Volker Heimel

Oktober + November

Ausstellung vom 01.10. bis 30.10.2012: »Kompost – ein Kreislauf der Natur«; EDG Dortmund; Herr Heise
Vortrag am 03.10.2012, 19:30 Uhr; EDG Dortmund; Herr Heise

Dezember

Ausstellung vom 01.12. bis 31.12.2012: »Hilfe für Tiere im Winter«; AGARD
Vortrag am 05.12.2012, 19:30 Uhr

ZU DEN VORTRÄGEN IST DER PARKEINTRITT KOSTENLOS!!! VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG VORTRAGSBEGINN UM 19:30 Uhr



DIE AKTIVITÄTEN VON
AGARD BIETEN FÜR
JEDEN ETWAS

ANMELDUNG



AGARD
Naturschutzhaus im Westfalenpark

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

Telefon 02 31.12 85 90
eMail naturschutz@agard.de
www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 18 Uhr.

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutz-themen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit! Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, Junggehölze und junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mit-helfen.

Führungen, Unterricht + Aktionen ganzjährig

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage



Schützt unseren Freiraum – Stoppt OWIII a (L 663n)

Text: Thomas Quittek



Fast schien sie in Vergessenheit geraten zu sein, die Weiterführung der Landesstraße OWIIIa (auch L 663n genannt) nördlich der Ortsteile Asseln und Wickede in Richtung Unna. Das bereits in den 1920er Jahren geplante Projekt ist wieder aktuell. In der Prioritätenliste des Landes taucht der Dortmunder Abschnitt in der Stufe 1 auf, während die Abschnitte auf dem Stadtgebiet Unna vom Land nicht weiter geplant werden. Hier haben aber die beteiligten Kommunen die Möglichkeit, sie über Bebauungspläne in eigener Regie zu planen.

Naturschutzverbände, Landschaftsbeirat und Bürgerinitiativen machen mobil. Sie wenden sich entschieden gegen den Weiterbau, da hierdurch der größte zusammenhängende Freiraum im Dortmunder Osten mit mehreren Naturschutzgebieten und geschützten Landschaftsbestandteilen zerschnitten würde.

Südlich des Naturschutzgebietes »Wickeder Ostholz«, direkt auf der geplanten Trasse der L 663n, befindet sich ein Feuchtgebiet, das vom Umweltamt als wertvoll eingestuft wird. Nördlich der Trasse hat sich in den letzten Jahren der Pleckenbrinksee gebildet, der erst vor kurzem einstweilig unter Naturschutz gestellt wurde.

Der Umweltplan der Stadt Dortmund stuft das Gebiet nördlich von Asseln und Wickede u.a. als Fläche mit der geringsten Belastung durch Straßenverkehrslärm im Stadtgebiet ein. Mehrere Reiterhöfe entlang der Trasse wären in ihrer Existenz bedroht.

Auch aus verkehrlichen Gründen macht die Weiterführung keinen Sinn. Mit der Realisierung der Straße würde überregionaler Verkehr angezogen und an der Stadtgrenze auf die Dortmunder Straße in Richtung Kamen bzw. Dortmund-Wickede, vorbei am Schulzentrum Dollersweg geführt. Die Landesverbände von BUND und NABU sowie der Vorsitzende des Landschaftsbeirates Prof. Finke haben in Schreiben an den Landesverkehrsminister und die Landtagsfraktionen appelliert, auf den Bau der Straße zu verzichten. Sollte die Planung trotzdem weiter betrieben werden, so müsse der Untersuchungsraum zur Umweltverträglichkeitsstudie gemäß der Forderung der Naturschutzverbände und der Höheren Landschaftsbehörde um den Raum bis zum Flughafen erweitert werden, damit auch südliche Varianten einbezogen werden können.

Die Naturschutzverbände unterstützen die Bürgerinitiative »Schützt unseren Freiraum« (BISuF), die mit Aktionen und einer Verkehrszählung den Kampf gegen dieses unsinnige und landschaftszerstörende Projekt bündelt.



Kontakt

Stefan Herbst (1. Vorsitzender)
BISuF – »Schützt unseren Freiraum«
www.bisuf.blogspot.com
bisuf-dortmund@web.de
Telefon 0177.2 77 35 49



IN EIGENER SACHE

Liebe Naturfreunde!

Rund 800 Dortmunder sind Mitglied im BUND und damit Teil unserer Kreisgruppe. Eine starke Gemeinschaft engagierter Menschen, die sich um das Wohl von Natur und Umwelt Gedanken machen.

Leider ist nur ein sehr kleiner Teil dieser Gruppe aktiv. Wir möchten aber auch in Zukunft unsere Stimme erheben, wenn unsere wenigen verbliebenen Freiräume überplant werden; die Naturschutzgruppe möchte sich auch weiterhin für die Lebensräume von Tieren und Pflanzen einsetzen – durch praktische Arbeit draußen vor Ort. In diesen und anderen Bereichen können wir jede Verstärkung gebrauchen.

Werden Sie aktiv im BUND! Es ist dabei ohne Belang, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Sie mitbringen. Jeder kann etwas beisteuern, sei es für einen Info-Stand Kuchen zu backen, ein Treffen zu organisieren, unseren Internet-Auftritt zu gestalten oder eine Kinderveranstaltung durchzuführen. Und selbstverständlich bleibt es jedem selbst überlassen, ob er sich dauerhaft oder nur sporadisch einbringen will.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen! Kommen Sie zu unserer Monatstreffen oder melden Sie sich per eMail oder Telefon. Gern können auch Nicht-Mitglieder bei uns reinschnuppern.



Echt Dortmunder Apfelsaft

BUND HOLT ÄPFEL AUCH VON PRIVATLEUTEN AB

Im Rahmen seiner Streuobst-Initiative holt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auch Äpfel von Privatleuten ab, um sie in einer Dortmunder Mosterei zu »Echt Dortmunder Apfelsaft« zu verarbeiten. Die Abholung ist kostenlos, der BUND bezahlt den Besitzern 10 Cent pro Kilo Äpfel. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume nicht gespritzt und die Äpfel bereits gepflückt bereitgestellt werden. Zur Minimierung des Transportaufwandes bittet der BUND um eine Mindestmenge von 100 Kilogramm. Alte ungespritzte Obstwiesen sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. So kommt dort unter anderem der seltene Steinkauz vor. Besitzer von Obstbäumen, die ihre Äpfel dem BUND zur Verfügung stellen und dafür einen Obulus erhalten möchten, wenden sich bitte an:
Telefon 02 31.81 36 42 oder
E-Mail streuobst@bund-dortmund.de



DER »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT« IST DERZEIT IM HANDEL ERHÄLTlich BEI:

Kornhaus Naturkost
Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte
Telefon 02 31.10 20 41

Hofladen Steffenhof
Am Steffenhof 10
44269 Dortmund-Benninghofen
Telefon 02 31.46 27 48

Hof Sprave
Husener Straße 131
44319 Dortmund
Telefon 02 31.28 13 44

FERNER WIRD UNSER APFELSAFT AUSGESCHENKT IM

Hofcafé Gut Königsmühle
Ellinghauser Straße 309

44359 Dortmund
Telefon 02 31.1 65 53 88



jeden 3. Donnerstag im Monat
BUND TREFFEN 2012
IN DORTMUND



BUND-Büro
Telefon 02 31.16 28 24
www.bund-dortmund.de, BUNDteam@bund-dortmund.de

Die Treffen finden jeweils um 19 Uhr statt
Huckarder Straße 8 »Union Gewerbehof«
Telefon 02 31.16 28 24
Email bundteam@bund-dortmund.de
Gäste sind immer herzlich willkommen.



Igel und Co.

Igelschutz im Garten

Text + Bild:
Rosemarie Adam

Arbeitsgruppe
Igelschutz
Dortmund
e.V.

BEI NORMALEN WITTERUNGSVERHÄLTNISSEN SCHLAFEN GESUNDE IGEL UND MIT EINEM AUSREICHENDEN GEWICHT ETWA VON NOVEMBER BIS MÄRZ ODER APRIL.

Das erste Mal bemerken Sie es vielleicht, wie er sich an einem lauen April Abend an den Teller schleicht, den Sie für Ihre Katze auf die Terrasse gestellt haben. Das Stachelkleid des Igels schlottert an den Seiten des Körpers. Er ist gerade aus dem Winterschlaf erwacht und hat in den vergangenen Monaten fast ein Drittel seines Gewichtes verloren. Gierig schmatzt er an dem Katzenfutter, gibt es doch im Frühjahr noch nicht so viele Insekten, Würmer und Schnecken, dass er seinen Riesenhunger damit stillen könnte.

Eine Futter- und Wasserstelle, (keine Milch) besonders im Herbst, Frühjahr und bei extremer Trockenheit wird von Igeln gerne aufgesucht. Katzenfutter wird durch eine Futterkiste (40 cm lang, 30 cm breit, 25 cm hoch, vorne ein Schlupfloch von 9 mal 9 cm), vor Feuchtigkeit und anderen Tieren geschützt.

VORKOMMEN UND LEBENSRAUM

Wo Nistgelegenheiten und Nahrungsangebote kleinräumig ineinander übergehen, fühlen sich Igel wohl. Sie leben hauptsächlich in durchgrünten Siedlungsrandbereichen und in Gärten, die verschiedene Strukturen aufweisen wie Hecken, Gebüsch, Bodendecker sowie Laub- und Reisighaufen, Astwerk, Hohlräume unter Garagen, Schuppen oder Holzstapeln. Als Nistmaterial verwendet der Igel gerne Naturalien wie Moos, trockene Gräser, Laub usw., aber auch Bonbonpapier und sonstige Abfälle hat man schon gefunden weil durch Sterilität der Natur nichts anderes Verwertbares auffindbar war. Der Igel hat mehrere Sommernester und ein wärmeisoliertes, regen- und schneedichtes Nest mit einem Durchmesser von ca. 50 cm, wobei der Raum, indem der Igel schläft nicht größer ist als der Igel selber.

WISSENSWERTES

Igel sind nachtaktive Insektenfresser und gehören zu den echten Winterschläfern. Erwachsene Igel haben eine Körperlänge von 25 bis 32 cm, das Gewicht liegt zwischen 500 und 1300 Gramm, das Durchschnittsgewicht bei 700 bis 900 Gramm, wobei es nicht geschlechtsrelevant ist. Igelbabys werden nach einer Tragezeit von 32 bis 35 Tagen geboren, die Wurfgröße besteht aus 4 bis 6, gelegentlich 8 Jungen. Augen und Ohren sind geschlossen, (sie öffnen sich mit ca. 3 Wochen). Gleichzeitig beginnen die ersten Zähnnchen durchzustoßen.

Die ersten weißen Stacheln erscheinen zwei Stunden nach der Geburt durch Straffung der Haut und Entweichen einer »Polsterflüssigkeit«. Babys haben ca. 100 Stacheln, mit ca. 4 bis 5 Wochen bereits 2000 Stacheln, ein ausgewachsener Igel hat 6.000 bis 8.000 Stacheln.

Der Geruchssinn ist sehr gut ausgeprägt, das Gehör kann Ultraschallfrequenzen wahrnehmen. Die Sehfähigkeit ist weniger gut, aber da der Igel nachtaktiv ist, reicht es aus, wenn er hell und dunkel unterscheiden kann. Blinde Igel allerdings irren oft am Tag orientierungslos umher.

Die Lebenserwartung wird auf lediglich zwei bis vier Jahre geschätzt (früher acht bis zehn Jahre), Menschen gemachte Gefahren erhöhen die Mortalitätsrate um ein Wesentliches.

Die Nahrungsgrundlage besteht aus allem, was dem Igel vor die Nase kommt, Insekten, Larven, Würmer, Hundert- und Tausendfüßler, nestjunge Mäuse und zur Freude der Gärtner auch viele Schnecken. **Er ist kein Jäger.**

FEINDE

Igel gehören zum Nahrungsspektrum von Uhu, Fuchs, Dachs und Marder. Auch große Hunde können für den Igel gefährlich werden. Der größte Feind des Igels ist jedoch der Mensch durch seine vielfältigen und rabiatischen Eingriffe in die Natur.

GEFAHREN UND IHRE VERMEIDUNG

Durch Abbrennen von Brauchtuumsfeuern und Gartenabfällen finden nicht nur Igel den Tod, sondern sehr viele andere Tiere. Das gesetzmäßige Umschichten der zu verbrennenden Haufen geschieht meistens nicht. In umzusetzende Komposthaufen werden oft keine Igel oder Igelfamilien vermutet, deshalb ist Vorsicht geboten. Durch Mähen unter Buschwerk, Hecken und hohem Gras werden unzählige Igel verletzt oder getötet. Im Jahr 2011 lag die Anzahl bei 134 Igeln, 20 % haben diese Verletzungen nicht überlebt.

Baugruben, Gräben, Kellerschächte, Kellerabgänge, Gartenteiche und Schwimmbecken werden zu tödlichen Fallen. Ausstiegsmöglichkeiten sind schräg gestellte Bretter mit Querleisten, Ziegelsteine auf Treppen, Sumpfbereichen am Teich. Netze auf Beete und Sträucher sollten 40 cm. Abstand vom Boden haben, es hat sich schon manch ein Igel oder Vogel darin stranguliert. Schlagfallen oder Giftköder für Ratten dürfen für Igel und andere Tiere nicht erreichbar sein, zahlreiche Igel sind durch Rattengift elendig umgekommen. Das Gleiche gilt für Insektizide und Pestizide, sie nehmen jedem Tier die Nahrungsgrundlage.

SO SIEHT EIN IGELGERECHTER GARTEN AUS

Durchgang zu anderen Gärten! Igel durchstreifen große Gebiete während der Nahrungssuche. Geeignet sind Jägerzaun und Hecken, Drahtzäune sollten nicht bis auf den Boden reichen oder Durchschlupfmöglichkeiten besitzen. Kein Einsatz von Gift!

Nur einen Teil des Rasens mähen! An Hecken, Gebüsch und Gartenrändern sollte das Gras gar nicht oder höchstens zwei mal im Jahr – und nach genauer Inspektion – gemäht werden. Nur einheimische Stauden und Gehölze pflanzen, sie bilden die Lebensgrundlage für vielerlei Insekten, Vögel und Kleinsäuger wie dem Igel. Vorhandene Unterschlüpfstellen belassen wie Hecken, Gebüsch, Reisig-, Laub- und Komposthaufen. Hohlräume unter Holzstapeln, Gartenhäuschen, Schuppen, Treppen, Steinhäufen und alte Baumwurzeln.

Wird ein Igelnest bei Gartenarbeiten entdeckt, womöglich mit Jungen, muss es umgehend wieder abgedeckt und vor weiteren

Störungen geschützt werden. Sollte kurzfristig die Igelmutter nicht anwesend sein, bitte nicht die Babys einsammeln. Die Mutter kann auf Futtersuche oder zum Ausruhen in einem anderen Nest sein. Erst wenn nach einigen Stunden ohne Störung die Mutter nicht erschienen ist oder sich die Babys kühl anfühlen, darf und muss sogar eingegriffen werden.

WANN SIND IGEL HILFEBEDÜRFTIG?

- Igel die am Tag umherirren; die bei Schnee, Frost und innerhalb der Winterschlafperiode aufgefunden werden.
- Verwaiste Igelbabys (siehe oben)
- Abgemagerte Tiere, deren Flanken eingefallen sind.
- Unterkühlung, Apathie, Zittern, unsicherer Gang, Husten, Röcheln, Schnupfen (gelblicher Ausfluss aus der Nase, klare Flüssigkeit ist normal).
- Verletzungen, Fliegen- und Madenbefall.

NOTVERSORGUNG

Igelbabys und verletzte Tiere gehören sofort in kompetente Hände erfahrener Igelpfleger/innen. Ansonsten setzen Sie den Igel in einen warmen Raum, in eine große mit Zeitung ausgelegte Kiste. In die Kiste stellen Sie einen Schuhkarton vorne mit einem Loch von ca. 9 mal 9 cm. versehen und mit reichlich Küchenrollenpapier ausgekleidet als Unterschlupf. Als Futter geben sie zunächst Hunde- oder Katzennassfutter oder ein Rührei ohne Gewürz und ein Schälchen Wasser. Stellen Sie das Tier schnellstens beim Igelschutz vor, damit es von Parasiten befreit und der Gesundheitszustand festgestellt werden kann. Dort erhalten Sie weitere wichtige Informationen zur Igelpflege.



Spendenkonto Arbeitsgruppe Igelschutz
Sparda-Bank West eG
BLZ 360 605 91, Kto.-Nr. 2 021 558



Arbeitsgruppe Igelschutz e.V.
Hallerey 39, 44149 Dortmund
Telefon: 02 31.17 55 55
www.igelschutz-do-de
igelschutz-dortmund@web.de

Öffnungszeiten der Betratungsstelle:
Mo, Mi, Fr von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr 30



Rehkitzhilfe e.V.

Text + Bild:
Björn Flamme

WIE IN JEDEM JAHR BEGINNT GERADE (VON APRIL BIS IN DIE SPÄTEN SOMMERMONATE) DIE SETZZEIT, DAS BEDEUTET, DIE GEBURTSZEIT DER REHKITZE. EINE ZEIT, IN DER REHKITZE HÄUFIG DURCH MENSCHLICHES – OFT UNABSICHTLICHES – FEHLVERHALTEN IN NOT GERATEN. MITTLERWEILE ERREICHEN DEN REHKITZHILFE E.V. IN KLEVE JÄHRLICH CA. 2500 NOTFALLMELDUNGEN. DIE URSACHEN SIND VIELFÄLTIG.

Hier einige Zahlen und Fakten zu den Ursachen der Notfälle:
30 % wildernde Hunde, 30 % Verkehrsunfälle, 20 % Mähwerkopfer, 10 % fälschlicherweise mitgenommene Rehkitze, 10 % Sonstiges

Bei jeder Notfallmeldung helfen wir unbürokratisch durch entsprechende Beratungen und wenn notwendig, die Vermittlung der Rehkitze und auch anderer Wildwiederkäuer in unsere Pflegestationen die über Deutschland verteilt sind. Neben unserem Netz an Pflegestationen verfügen wir über zahlreiche Milchdepots in Deutschland. Die Verabreichung der richtigen Milch (Kolostralmilch und Aufzuchtmilch) ist für das Überleben und die Aufzucht der Tiere unbedingt erforderlich. Auch führen wir Listen mit Tierärzten, die sich mit der Versorgung der Tiere auskennen. In erster Linie geht es der Rehkitzhilfe e.V., um die Vermeidung von Notfällen und den Erhalt der natürlichen Lebensräume aller Wildtiere.



DAZU KANN JEDER NATUR- UND TIERFREUND DIREKT ETWAS BEITRAGEN. HIER DIE WICHTIGSTEN VERHALTENSREGELN:

Eine Bitte an Sie als Autofahrer:

Beachten Sie die vorgegebenen Geschwindigkeitsvorgaben und fahren in Wald- und Feldgebieten umsichtig. Vor allem in der Dunkelheit und bei schlechter Sicht sollten Sie immer auf über die Fahrbahn laufende Wildtiere vorbereitet sein. Niemals sollten Sie mit Ihren Scheinwerfern aufblenden, wenn Sie ein Reh gesichtet haben. Falls es doch zu einer Kollision kommen sollte, dürfen Sie auf keinen Fall unverrichteter Dinge weiterfahren. Rechtlich sind sie ohnehin zur Benachrichtigung der Polizei und des Forstamtes verpflichtet. Wenn Sie sich wegen Ihres Schadens an die Versicherung wenden wollen, dann brauchen Sie die Meldung ebenfalls. Doch neben dem Schaden an Ihrem Fahrzeug befindet sich irgendwo ein, durch Sie vielleicht schwer verletztes, in Not geratenes Tier. Bitte kontaktieren Sie uns sofort!



Liebe Hundehalter:

Hunde und auch ihre Halter sollten sich in Wald und Feld immer auf den Wegen aufhalten. Wenn dies nicht gewährleistet ist, muss ein Hund angeleint werden. Der Irrglaube, mein Hund tut ja nichts, kann für Rehe und andere Wildtiere tödlich enden. Bodenbrüter werden bei der Brut gestört, Eier spielerisch aus dem Nest »geklaut«, vielleicht tritt der Hund auch auf das Gelege. Viel schlimmer ist, wenn der Hund ein interessantes Spielzeug findet (z. B. Ein Rehkitz, Vogel usw.). Oft genügt schon ein Beschnuppern und Ablecken und das Rehkitz wird von der Mutter nicht mehr versorgt. Manchmal wollen Hunde mit dem Rehkitz spielen und schlagen mit den Pfoten auf den zarten Rehkörper. Die Folge ist häufig ein Wirbelbruch. Größere Hunde apportieren auch schon mal die Rehkitze zu ihren Haltern. Unglücklich ist auch, wenn eine hochträchtige Ricke durch einen herumstreunenden Hund einen 300 Meter Sprint absolviert! All das führt immer wieder zu schweren Verletzungen in deren Folge oft nur noch das Einschläfern der Tiere möglich ist.

Schon das bloße Aufschrecken der Wildtiere kann vernichtende Auswirkungen für die Ricken und ihren Nachwuchs haben. Aber auch für Menschen, denn sehr häufig kommt es hierdurch zu schwersten Verkehrsunfällen, bei denen nicht nur das Mutterreh und ihr Rehkitz vor das Auto laufen, sondern auch Menschen beim Unfall verletzt werden oder zu Tode kommen.



An alle Landwirte:

Da bald durch die Landwirte die erste Mahd erfolgt, müssen wir mit zahlreichen Mähwerkopfern rechnen. Viele dieser tragischen Schicksale können vermieden werden, wenn die Landwirte ihrer Verpflichtung zur rechtzeitigen Benachrichtigung der Jagdpächter nachkommen. Kommt der Landwirt dem nicht nach, und es kommt hierdurch zum Tode von Rehkitzen, kann der Jagdpächter pro Rehkitz eine Summe über 650 Euro einklagen.



Liebe Wanderer, Walker, Jogger, Radfahrer, Reiter und Familien:

Sie suchen in der Natur Erholung und einen Ausgleich zum oft stressgeplagten Alltag. Auch hier gilt: auf den Wegen bleiben, sich in Zimmerlautstärke und nicht in Stadionlautstärke unterhalten. Durch Unachtsamkeit wie z. B. das Durchlaufen, Durchfahren usw. der Wohnzimmer, der Kinderstube der Wildtiere, zer-

stören Sie den natürlichen Lebensraum und verdrängen unabsichtlich unsere Mitgeschöpfe. Nicht zuletzt zerstören Sie aber auch unseren eigenen Lebensraum! Da Sie sicherlich auch keinen ungebeten Besuch Zuhause haben möchten, der ihre Wohnung verwüstet, sollten dafür sorgen, dass Mitgebrachtes, vor allem Müll, wieder eingesammelt wird. Scherben, Drähte, Plastikbeutel, Zigarettenkippen usw. stellen eine große Gefahr für Rehkitze und für Wildtiere generell dar. Sieht ein Spaziergänger ein Rehkitz liegen, heißt dies noch lange nicht, dass dieses Rehkitz in Not ist. Die Rehkitze liegen meist alleine ohne die Rehmutter in den Wiesen oder an Waldrändern. Die Ricke kommt in der ersten Zeit nur zum Säugen zu ihren Kitzen. Auf keinen Fall sollten Sie ohne vorherige Rücksprache mit uns ein Rehkitz anfassen! Besser ist es, sich kurz bei uns zu melden. Wir können die weitere Vorgehensweise dann genau besprechen.



Um unsere Arbeit dauerhaft fortsetzen zu können, benötigen wir Menschen, die bereit sind, sich in unserem Verein zu betätigen. Dies können Sie als Fördermitglied durch ihre Beiträge tun, als Pflegestelle für ein verwaistes Rehkitz, als Milchdepotstelle, oder durch eine Tierpatenschaft für ein Reh, das nicht mehr auswilderungsfähig ist, oder auch mit einer kleinen Geldspende, die unsere vielfältige Arbeit erst im vollen Umfang möglich macht, um diese süßen Bambis zu retten.

Da diese Rettungsaktionen sehr viel Geld beanspruchen (Gehegeaufbau, Medikamente, Milch etc.), sind wir für Hilfe und auch kleine Unterstützungen sehr dankbar.

Vielen Dank im Namen aller Rehkitze!
Rehkitzhilfe e.V.



Spendenkonto:
Comdirect
Konto-Nr.: 1660711,
BLZ: 20041133



Carla@Rehkitzhilfe.de
www.rehkitzhilfe.de
0162.7 44 27 72



NaturFreunde

»Wir wandern gerne, wir fahren gerne Fahrrad, wir haben viele eigene Häuser in reizvoller Umgebung, kurzum wir lieben die Natur.«

Das ist eine sehr treffende Beschreibung, doch sie sagt längst nicht alles aus was die NaturFreunde zu bieten haben. Natur- und Umweltschutz, Wandern, preiswerter Urlaub in den zahlreichen vereinseigenen NaturFreunde-Häuser und kulturelle, gesellschaftspolitische und ökologische Vorträge oder Exkursionen gehören zu unseren klassischen Angeboten. Darüber hinaus kann man bei uns noch Sport treiben wie Volleyball, Segeln, Skifahren, Klettern und vieles mehr. Es gibt Jugend- und Seniorengruppen, Fotogruppen, politische Arbeitsgruppen, Gruppen, die singen oder musizieren, Wander- oder Klettergruppen, Umweltgruppen usw.

Was unsere Ortsgruppe Dortmund-Mitte zu bieten hat, zeigt das nachfolgende Programm. Sollte unser Programm Ihr Interesse wecken, würden wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen würden. Sie können uns auch anrufen, klassisch schreiben oder eine E-Mail schicken, wir werden uns dann melden.

Wo treffen wir uns

Unsere Gruppenabende finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. statt. In den Sommermonaten führen wir an diesen Tagen Abendwanderungen durch.

Unsere Senioren treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 11:00 Uhr im NaturfreundeHaus Brambauer.

Programm Mai bis September 2012

Mai

- 20.05.2012  Radtour: Von der Rohrmeisterei in Schwerte bis zum »Kettenmuseum« in Fröndenberg mit Wulf Homann, Treffpunkt: 9:30 Uhr Rohrmeisterei
- 29.05. bis 05.06.2012 Radfreizeit: Nordeifel, Standort Düren, Infos bei Wulf Homann

Juni

- 03.06.2012  Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 07.06. bis 10.06.2012 Städtefreizeit, dieses Mal in Köln mit Reiner Homann und Marvin Kunkel auf Erkundungstour durch Köln und Umgebung
- 16.06. bis 24.06.2012 Elberadtour 1. Teil, 2012 von Bad Schandau bis Dessau mit Horst Kortwittenborg

Juli

- 01.07.2012  Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 05.07.2012 Gruppenabend: »Tibet« mit Friedhelm Gensch
- 19.07.2012 Abendradtour: »Durch den Dortmunder Süden« mit Wulf Homann, Treffpunkt: 18:00 Uhr Westfalenhalle

August

- 02.08.2012  Abendwanderung: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben, anschließend Grillen bei Andrea und Horst Kortwittenborg

- 05.08.2012 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 12.08.2012 Radtour: Vom »Schloss Rodenberg« in Aplerbeck zu »Nadelmuseum« nach Barendorf bei Iserlohn, mit Josef Thoma
- 22.08.2012 bis 31.08.2012 Lüneburger Heide, Infos bei Wulf Homann

September

- 01.09.2012  Besuch der Gedenkfeier an der Steinwache Beginn der Veranstaltung 17:00 Uhr
- 02.09.2012 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 06.09.2012 Gruppenabend: »Die berühmtesten Menschen der Weltgeschichte« mit Sabine und Bruno Koepke
- 20.09.2012 Gruppenabend: »Annette von Droste-Hülshoff« mit Christel und Wulf Homann
- 23.09.2012 Exkursion zum »Schloss Hülshoff und Rüsch-Haus«, mit Wulf Homann, Treffpunkt: 9:30 Uhr am Wilhelm-Hansmann-Haus, wir bilden Fahrgemeinschaften

»UNTER VORBEHALT«

ÄNDERUNGEN UNSES PROGRAMMS WOLLEN WIR NACH MÖGLICHKEIT VERMEIDEN. LEIDER IST DIES MANCHMAL NOTIG, DESHALB BITTE AUF DAS JEWEILIGE VIERTELJAHRESPROGRAMM ACHTEN! ÄNDERUNGEN WERDEN AUCH IN DEN GRUPPENABENDEN, ODER GGF. IN DER PRESSE BEKANNT GEGEBEN.

Öffeln
einfach abgefahren

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Wir beraten Sie gerne!
Unsere Kundencenter: Stadtbahnhaltestellen
Reinoldikirche, Kampstraße und Hörde

www.oeffeln.de

Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren aus artgerechter und umweltschonender Nutztierhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte sowie hauseigene Wurstwaren auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate - Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch

Fleischerei Bachstein
...bewußt leben - bewußt einkaufen!
Berghofer Straße 131
44269 Dortmund (Berghofen)
Telefon (0231) 48 13 88

Rind, Schwein & Geflügel

Fleisch & Wurst aus tiergerechter & umweltschonender Nutztierhaltung

AUTOHAUS PABST GmbH & Co KG
Mehrmarkenwerkstatt
PEUGEOT-FACHMANN

COPARTS Plus System
Auto und mehr

Über 40 Jahre

... weil der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69
44379 Dortmund-Marten

www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

Abchleppdienst
Tag + Nacht

Abnahme im Haus

Blumen Quast
Ausgewählte frische Schnittblumen
individuelle Dekorationen zu jedem Anlass
Hochzeitsfloristik

Vom Fleurop-/Euroflorist-Service bis zur Trauerfloristik sind Sie bei uns in guten Händen
Blumen Quast • Inh. U. Schmidt-Fazniewscy
Münsterstrasse 46 • 44145 Dortmund
Telefon 0231.81 37 65 • Fax 0231.2 86 16 18

Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

froedmat@photocase.com

GRIECHISCHER IMBISS
Eisenstraße
Spezialitäten

Mo bis Fr
11 bis 19 Uhr
Eisenstraße 53a
44145 Dortmund
Tel. 98 38 99 75

Hundesalon Piel

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V. seit 1951

Was Sie
wissen sollten!



ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES
TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
SCHATZMEISTER Dieter Landen, Immobilien-Makler
1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
2. SCHRIFTFÜHRER Dieter Hildebrandt, Sachverständiger

DER BEIRAT

Dr. med. Siegfried Torhorst, Allgemeinmediziner i.R.
Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund
Friedrich Laker, Pfarrer
Katy Schmidt, Bankkauffrau



TierSchutz im
Fernsehen

DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung
»Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung
jederzeit und weltweit ansehen.
Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer
Internetseite www.tierschutzverein-dortmund.de
anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden
Monat wird von uns weiterhin eine Sendung produziert
und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirm-
größe ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer

SPENDENKONTEN

Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 002 769

Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Kto.-Nr. 62 338-466

SEB AG DO-Eving
BLZ 440 101 11
Kto.-Nr. 1 059 311 100

TierSchutzZentrum
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 013 388

Hundeausläufflächen
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 024 649

Danke

Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen.

Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen.

Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in

Dortmund ein Tier-Mobil/Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt, ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen.

Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



foto: fotolia.de Robert Kreschke

DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

Montags bis Donnerstag
von 8:00 bis 17:00 Uhr

Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden Mobilrufnummer: 01 73.2 70 09 24



foto: fotolia.de michael pettigrew

TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund
Hallerey 39
44139 Dortmund

Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	12:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag + Dienstag	8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Samstag	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr



In Deutschland gibt es rund 48.000 Tierarten. Viele davon sind uns ähnlicher als wir denken. Helfen tun wir allen!

HELFEN SIE UNS!



Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Breifumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

Beitrittserklärung

Name	
Vorname	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Geburtsdatum	
Beruf	
Unterschrift	

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

Beitragshöhe

Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

☐ Ich zahle gerne EUR
☐ Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

☐ Der Beitrag ist beigelegt
☐ Der Beitrag wird überwiesen

Zusätzliche Spende

Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 002 769

Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Kto.-Nr. 62 338-466

Tätigkeitsbericht 2011

überprüft wurden

- 589 Tierhaltungen verschiedener Art
- 72 Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen

Sonstiges

- 79 Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
- 125 Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
- 98 Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
- 125 Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
- 12 Meldungen an das Veterinäramt
- 3 Meldungen an die Staatsanwaltschaft
- 8.484 Anrufe in der Geschäftsstelle
- 1.261 Anfragen per E-Mail
- 2.641 Besucher in der Geschäftsstelle
- 37 Anrufe bei Frau Scheffer privat-TS-Telefon
- 1.152 Einsätze Tiermobil

Tierfutterkosten

Katzenfutter	14.892,87 EUR
Hundefutter	1.228,01 EUR
sonst. Tierfutter	1.479,04 EUR
	17.599,92 EUR

Tierarztkosten

Katzen	54.486,61 EUR
Hunde	20.724,35 EUR
andere Tiere	2.892,06 EUR
	78.103,02 EUR

sonstige Tierkosten

Reinigung Taubengehege	9.148,32 EUR
Artenschutz/Nisthölen	2.773,20 EUR
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	8.784,48 EUR
	20.706,00 EUR
	116.408,94 EUR

Aufwendg. Jugendgruppe	1.893,44 EUR
Aufwendg. Tiermobil	5.283,53 EUR
	123.585,91 EUR

Raiffeisen-Markt

Auf gute Nachbarschaft!

AGRAVIS Kornhaus Westfalen-Süd GmbH

Ihre Raiffeisen-Märkte in:

Dortmund

Speicherstraße 48
Tel. 02 31/9 82 35 20

Kamen

Am Bahnhof 5
Tel. 0 23 07/97 21 30

Schwerte

Schützenstraße 87
Tel. 0 23 04/99 44 40

Fröndenberg

Ruhrstraße 19
Tel. 0 23 73/97 45 15

Fachmärkte für Futtermittel,
Kleintierhaltung, Reitsport, Haus und Garten

Pressespiegel

Duisburger Zoogeschäft Zajac startet mit Verkauf von Hundebabys – Tierschützer protestieren

Jetzt gehen Welpen über Ladentheke

Philipp Wahl

Duisburg. Rauhaardackel für 900, Mischlinge für 500 Euro. Am kommenden Freitag nimmt der Duisburger Zoogeschäftsbetreiber Norbert Zajac die ersten 23 Hundewelpen in Empfang, die er in seinem Geschäft verkaufen will. Tierschützer gehen bei dieser Form der Sortimentserweiterung auf die Barrikaden und kündigten an, wieder zu demonstrieren.

Proteste laufen seit einem Jahr

„Welpen dürfen nicht in Zoofachgeschäften verkauft werden.“ Das ist der Tenor von Tierschützern unterschiedlichster Organisationen. Und auch Hundezüchter laufen seit fast einem Jahr Sturm gegen den Verkauf von Hundewelpen bei Zajac, denn so lange war diese „Erweiterung“ dort schon in Planung. Ungeachtet der bisherigen Proteste folgt jetzt die Umsetzung. Ab dem 20. Januar werden die Hundebabys im „Größten Zoofachgeschäft der Welt“ in Duisburg-Neumühl zum Verkauf angeboten. Vorher verbringen sie eine Woche in 16 Quadratmeter großen Quarantine-Boxen. Zwei Fernsehteams drehen Reportagen über den potenziellen Präzedenzfall. Und für die Demo „Gemeinsam gegen Zoo Zajacs Welpenverkauf“ haben bei Facebook bereits mehr als 370 Gegner zugesagt.

Norbert Zajac müsste nach einjähriger Protesten den Sturm der Entrüstung schon gewöhnt sein. „Mit dem harten Kern kann man leider nicht reden, der will meine Anlage einfach nicht sehen“, sagt Zajac.

Die Behörden, Ordnungs- und Veterinäramt, haben sie dafür mehrmals überprüft: Von drei „Vorabnahmen“ und „keinen Einwänden“ berichtet Zajac, der etwa 800 000 Euro in die 600 Quadratmeter große Anlage mit Desinfektions-ecken für Menschen und Klimaanlage sowie Fußbodenheizung für Tiere gesteckt hat.

Zehn Langhaar- und zwei Rauhaardackel von einem Züchter aus der Eifel, oben drei sechs Shi-Tzus und fünf Mischlinge aus Privathaushalten werden dort nun vorerst einziehen. Für jeden Wurf wird eine Box hergerichtet, fünf weitere befinden sich noch im Rohbau. Wenn die Blutwerte der Tiere in Ordnung sind, kommen sie eine Woche später in die Verkaufsräume: Jeder bietet Auslauf auf 35 Quadratmetern, Außenfläche inklusive. Jederzeit, so Zajac, seien mehrere Pfleger im Einsatz, „und anders als viele Hundezüchter haben wir keinen Verkaufsdruck.“

Nach drei bis fünf Tagen, schätzt der Unternehmer, wechseln die meisten Welpen den Besitzer. Diese Erfahrung hat er beim Verkauf von Katzenkindern gemacht, mit dem er 2008 – ebenfalls begleitet von Protesten – begann.

Als Geschäftsmann weiß Zajac schon jetzt, dass die Rauhaardackel den höchsten Preis erzielen werden. „Das ist ein ganz besonderer Farbschlag“, wirbt Zajac. Für Tierschützer ist der Verkauf der Dackel ebenfalls ein ganz besonderer Schlag. Ein Schlag ins Gesicht.

Verkaufsschlager Langhaardackel? Ab Freitag sind sie in einem Zoogeschäft erhältlich. Foto: Eisele/dapd

Westfälische Rundschau
11. Januar 2012

Seltene Affenart wiederentdeckt

Jakarta. Lange Zeit galten sie als ausgestorben, jetzt haben Wissenschaftler eine Unterart der Mützenlanguren in den dichten Regenwäldern Indonesiens wiederentdeckt. Eigentlich hatten kanadische Forscher in der Region Wehea im Osten der Insel Borneo Fotofallen aufgestellt, um Leoparden und Orang-Utans aufzunehmen. Doch dann entdeckten sie auf ihren Bildern eine Gruppe von Affen, die noch nie jemand zuvor gesehen hatte. Nach der wissenschaftlichen Lehrmeinung waren die Affen mit ihren schwarzen Gesichtern und ihrem weißen Bauchfell bereits vor Jahren ausgestorben. dapd

Westfälische Rundschau
21. Januar 2012

750 Hunde vor dem Kochtopf gerettet

Bangkok. Die thailändische Marine hat rund 750 Hunde vor dem Kochtopf gerettet. Die in 60 Käfigen eingesperrten Tiere sollten gerade von einem Lastwagen auf eine Fähre umgeladen werden, als die Sicherheitskräfte in der Provinz Nakhon Phanom zu-griffen, wie Kapitän Theeraki-art Thong-aram gestern sagte. Demnach sollten die Hunde auf dem Mekong nach Viet-nam geschmuggelt worden. afp

Westfälische Rundschau
13. Januar 2012

Verkaufsstopp für Hummer bei Rewe

BERLIN. Aus Gründen des Tierschutzes verkaufen Supermärkte der Rewe-Gruppe ab sofort keinen Hummer mehr. Nachdem bereits fast alle Discounter den Verkauf beendeten hätten, setzten Rewe und die zur Rewe-Gruppe gehörenden Toom-Supermärkte jetzt „ein Zeichen“, erklärte die Albert-Schweitzer-Stiftung für unsere Mitwelt gestern in Berlin. Ein Rewe-Sprecher bestätigte den Verkaufsstopp. AFP

Ruhr Nachrichten
23. März 2012

Kleiner Spatz löst Polizeieinsatz aus

Nördlingen. Ein wärmebe-dürftiger Spatz hat am Sonn-tagmorgen einen Polizeiein-satz ausgelöst. Der Vogel war über Nacht in einem Beklei-dungsgeschäft eingesperrt. Über den Bewegungsmelder löste er Einbruchsalarm aus. Der Markt wurde daraufhin von Polizisten umstellt. Diese staunten nicht schlecht, als schließlich ein kleiner Vogel durch die Tür spazierte. Der Fi-lialeleiter erklärte daraufhin, dass der Spatz bei seinen An-gestellten bereits bekannt sei: Er suche sich gerne kurz vor Ladenschluss ein warmes Plätzchen im Geschäft und verlasse es am nächsten Mor-gen wieder. dapd

kinder@wr.de

Westfälische Rundschau
6. Februar 2012

Mehr als 400 Tiere verbrannt

Gädheim/Oberviechtach. Mehr als 400 Schweine und bis zu 15 Rinder sind am frü-hen Montagmorgen bei einem Großbrand in einem landwirt-schaftlichen Betrieb im fränki-schen Gädheim verbrannt. Die sieben Bewohner des An-wesens im Landkreis Hassber-ge blieben unverletzt, wie die Polizei in Würzburg mitteilte. Bei dem Brand sei ein Millio-nenschaden entstanden. dapd

Westfälische Rundschau
4. Oktober 2011

Pressespiegel

Tierquäler töten Kleintiere

Hennef. Tierquäler haben in Hennef (Rhein-Sieg-Kreis) mehrere Kleintiere misshandelt und getötet. Passanten fanden die fünf leblosen Meerschweinchen und ein Kaninchen am Samstag in einer Hütte auf einem Spielplatz, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Bevor die Täter sie töteten, hätten sie die Tiere augenscheinlich gefesselt, und verstümmelt. Die Tiere stammten aus einer nahe gelegenen Kleintierpflegestation. Von dort waren in den vergangenen Nächten zehn Tiere gestohlen worden. dapd

Westfälische Rundschau
30. Januar 2012

Falkner stirbt bei Taubenjagd

Benrath. Bei der Taubenjagd ist ein 55 Jahre alter Falkner in Düsseldorf mehrere Meter in die Tiefe gestürzt und gestorben. Die Leiche des Mannes aus dem Kreis Euskirchen wurde in der Nacht zu Sonntag auf einem Firmengelände entdeckt, wo er am Vortag mit seinem Vogel Tauben aus den Hallen und von den Dächern vertreiben sollte. Dabei muss sich der Unfall aus bisher ungeklärter Ursache ereignet haben. Der Falke, der am Arm des Mannes festgebunden war, wurde tot unter dem Falkner gefunden. dapd

Westfälische Rundschau
31. Oktober 2011

KURZ BERICHTET

Australier reißt Kätzchen Kopf ab

MELBOURNE. In Australien sorgt ein besonders schwerer Fall von Tierquälerei für Schlagzeilen. Gegen einen 41-Jährigen wurde jetzt Anklage erhoben, weil er dem Kätzchen seines Nachbarn den Kopf abgerissen und diesen vor den Augen spielender Kinder die Straße hinuntergeworfen haben soll. Der Mann wurde wegen schwerer Tierquälerei, Trunkenheit und Todesdrohungen angeklagt. AFP

Ruhr Nachrichten
26. Januar 2012

Liebestolles Kamel büxt aus Stall aus

Kempten. Ein liebestolles Kamel ist im Schwaben aus seinem Stall ausgebrochen und auf der Bundesstraße 10 umherspaziert. Mehrere Autofahrer hatten das Tier am Sonntag zwischen Ober- und Unterfahlheim bemerkt und die Polizei alarmiert. Wie die Beamten mitteilten, wurde das Kamel von seiner Besitzerin eingefangen. Sie vermutete, das Tier sei ausgebüxt, weil es die Witterung einer paarungsbereiten Stute aufgenommen hatte. dapd

Westfälische Rundschau
7. Februar 2012

Auto prallt mit Pony zusammen

Sundern. Die Stadt Sundern (Hochsauerland) erschüttert ein Unfall, der in mehrfacher Hinsicht äußerst tragisch ist: Gestern früh gegen 5 Uhr stieß ein 36-jähriger Autofahrer aus Sundern auf einem Stück Schnellstraße, der sogenannten „Bauernautobahn“, mit einem Island-Pferd zusammen. Der Mann kam von der Straße ab und wurde in seinem Auto eingeklemmt, später von der Feuerwehr befreit. Er schwebte am Abend noch in Lebensgefahr. Das Island-Pony, das mit einem zweiten Pferd weit außerhalb der Koppel unterwegs war und bei dem Aufprall getötet wurde, war ein Therapiepferd. Die Pferdebesitzer vermuten, dass die Vierbeiner möglicherweise von Unbekannten von der Koppel gelassen wurden. WR

Westfälische Rundschau
1. Februar 2012

Chamäleon tarnt sich in Tapeten-Farbe



Doch noch gefangen: das Chamäleon
Foto: Polizei Werne

Werne. In einer Pension in Werne an der Lippe hat ein Chamäleon für viel Aufregung gesorgt. Das Reptil war einem tschechischen Tierhändler unbemerkt ausgebüxt und hatte sich dann perfekt in dem Pensionszimmer versteckt. Es nahm dazu einfach die Farbe der grünen Tapete an.

Chamäleons besitzen die Fähigkeit, ihre Farbe zu wechseln. Sie tun das nicht nur, um sich zu tarnen. Die Tiere können auch auffällig bunt werden – zum Beispiel wenn ein Männchen ein Weibchen auf sich aufmerksam machen will. Das Chamäleon aus dem Hotelzimmer in Werne beeindruckte mit seiner Kunst des Farbwechsels sogar die Polizei. Die hatte der Hotelbesitzer gerufen, als ein neuer Gast das Tier schließlich doch entdeckte. Die Polizisten fingen das Chamäleon in einem grauen Kasten ein. Schon kurz darauf soll es dann die Farbe des Kastens angenommen haben. Bis der Besitzer sein Tier abholt, kümmert sich nun ein Reptilienexperte aus Unna um den Ausreißer. jüpo

Westfälische Rundschau
20. Januar 2012

Westfälische Rundschau
11. November 2011

Haifische entgehen dem Erstickungstod

Langenfeld. Bei einem transportablen Haifischbecken mit vier Tieren ist in der Nacht zu Donnerstag die Sauerstoffzufuhr ausgefallen. Die Haie, die zu einer Tiershow in die Slowakei gebracht werden sollten, drohten zu ersticken, wie die Polizei mitteilte. Mithilfe einer Belüftungsanlage wurde Sauerstoff ins Becken gepumpt. Die Tiere konnten ihre Reise gestern fortsetzen. dapd

*Torten für Ihren
"Besonderen Tag"*

Café Kleimann

Petrikirchhof 8
Tel. 0231 / 14 49 21
www.cafe-kleimann.de

44137 Dortmund
Fax +492311629332
info@cafe-kleimann.de

D.O.G.S.
Dortmunder Gassi Service

Gassi Service
Tierarztfahrten
Futterservice
Nachtbetreuung
Urlaubsbetreuung



Tel. 0231.7 99 66 04 • Mobil 0162.8 81 07 55 • www.do-gs.de

DIE

Mitteilungsmöglichkeit
des Menschen ist gewaltig,
doch das meiste, was er sagt,
ist hohl und falsch.

Die Sprache der Tiere ist begrenzt, aber was sie
damit zum Ausdruck bringen
ist wichtig und nützlich.
Jede kleine Ehrlichkeit ist besser
als eine große Lüge.

LONARDO DA VINCI

*Gerade Zähne,
schöner Mund
selbstbewußt
und auch gesund*

**Kieferorthopädische
Fachpraxis**
Dr. med. Dr. med. dent.

Gerhard Doll
Rathausstr. 20
58239 Schwerte

(02304) 22004

- Kinder- und Erwachsenen-Behandlung
- unsichtbare Zahnkorrektur
- Clear Aligner, Lingualtechnik
- Kiefergelenks-Behandlung
- Schnarchtherapie
- ganzheitliche Kieferorthopädie

Das große bääärige Suchworträtsel!

D	M	S	R	E	N	N	I	P	S	N	E	D	I	E	S	M	D	L	S
E	L	U	E	T	A	H	C	A	I	A	E	D	E	T	J	O	N	A	T
L	E	W	E	B	E	R	K	N	E	C	H	T	E	L	I	I	H	E	U
R	I	R	E	N	N	A	P	S	S	H	W	D	K	Y	L	D	N	U	B
E	B	L	I	M	S	C	H	R	O	T	B	O	C	K	E	E	U	S	E
Q	M	A	I	K	A	E	F	E	R	F	V	S	E	R	K	A	B	E	N
T	A	U	B	E	N	S	C	H	W	A	E	N	Z	C	H	E	N	I	F
E	J	V	Y	S	N	C	T	T	E	L	E	R	A	U	P	E	N	F	L
R	I	K	E	E	E	H	V	G	S	T	D	V	L	M	N	S	J	M	I
M	U	E	C	K	E	M	A	D	P	E	A	U	E	S	I	E	M	A	E
I	G	R	I	L	L	E	O	E	E	R	K	T	S	S	V	B	E	R	G
T	S	R	K	E	I	T	S	T	H	I	I	G	S	R	K	U	S	I	E
E	E	N	U	S	O	T	E	R	T	N	Z	D	A	C	J	L	M	E	N
Z	S	P	I	N	N	E	J	W	Z	E	C	L	W	X	H	M	E	N	H
I	S	I	L	B	E	R	F	I	S	C	H	H	W	V	T	A	R	K	O
F	I	C	H	D	F	L	L	G	N	I	L	U	E	A	L	B	B	A	D
E	N	E	I	B	H	I	L	E	M	M	U	H	S	N	G	S	X	E	D
T	R	H	T	A	Z	N	Z	K	E	Z	N	A	W	R	E	U	E	F	N
I	O	I	J	L	S	G	R	A	S	H	U	E	P	F	E	R	T	E	W
G	H	E	U	S	C	H	R	E	C	K	E	N	T	J	U	F	Q	R	!

ACHATEULE

AMEISE

ASSEL

BIENE

BLAEULING

BREMSE

FEUERWANZE

GRASHÜPFER

GRILLE

HEUSCHRECKEN

HORNISSE

HUMMEL

LAEUSE

LARVE

LIBELLE

LILIENHAEHNCHEN

MAIKÄFER

MARIENKÄFER

MILBE

MOTTE

MUECKE

NACHTFALTER

RAUPEN

SCHABEN

SCHMETTERLING

SCHROTBOCK

SEIDENSPINNER

SILBERFISCH

SPANNER

SPINNE

STUBENFLIEGE

TAUBENSCHWAENZCHEN

TERMITE

WEBERKNECHT

WESPE

ZECKE

ZIKADE

HALLO KIDS,

KENNT IHR EUCH MIT

KRABBELTIEREN AUS? DAZU HAT

KATRIN EIN BUCHSTABENRÄTSEL

FÜR EUCH GEMACHT. FINDE IN

DEM BUCHSTABEN-WIRRWARR ALL

DIESE TIERE UND STREICHE DIE

BUCHSTABEN DURCH. SIE HABEN

SICH WAAGERECHT, SENKRECHT,

RÜCKWÄRTS UND DIAGONAL

VERSTECKT UND ÜBERSCHNEIDEN

SICH MANCHMAL. VON DEN

ÜBRIG GEBLIEBENEN BUCHSTABEN

GEHÖRT JEDER 6. BUCHSTABE VON

OBEN LINKS NACH UNTEN RECHTS

GELESEN ZUM LÖSUNGSSATZ!

LÖSUNGSSATZ:

--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8

--	--	--	--

9 10 11 12

--	--	--	--	--	--	--	--

13 14 15 16 17 18 19 20

Schickt das Lösungswort auf einer Postkarte
mit Absender und Eurem Alter an:

Tierschutzjugendgruppe

z.Hd. Holger Over

Wittbräucker Straße 751

44265 Dortmund.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen
wir einen schönen Preis.

Einsendeschluss ist diesmal der 15. August 2012

Liebe Tierfreunde,

WIE IMMER AN DIESER STELLE BERICHTEN WIR WIEDER ÜBER AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN UNSERER TIERSCHUTZJUGENDGRUPPE »BÄRENBANDE«. NEBEN UNSEREN EIGENEN AKTIONEN HABEN WIR AUCH WIEDER AN VERANSTALTUNGEN DER LANDESTIERSCHUTZJUGEND NRW TEILGENOMMEN. HIER HABEN DIE KINDER DIE MÖGLICHKEIT SICH EIN GANZES WOCHENENDE MIT EINEM SPEZIELLEN TIERSCHUTZTHEMA AUSEINANDER ZU SETZEN. GANZ NEBENBEI ENTSTEHEN DABEI AUCH NEUE KONTAKTE UND FREUNDSCHAFTEN. DIE VERANSTALTUNGEN DER LANDESTIERSCHUTZJUGEND STEHEN ALLEN KINDERN OFFEN. AUCH WER KEINEM TIERSCHUTZVEREIN ANGEGESCHLOSSEN IST, KANN SICH ZU SEMINAREN ANMELDEN.



Fotos: Holger Over

EXOTENBÖRSE AM FREDENBAUM

Immer mehr Menschen interessieren sich für Spinnen, Amphibien und Reptilien. Neben dem Verkauf in Tierhandlungen, werden sehr viele dieser Tiere auf Börsen gehandelt. Hier können auch private Züchter ihre Exoten anbieten. Leider werden diese oft nicht artgerecht präsentiert und transportiert. Kleine Schachteln in Frischkäsegröße sind die Unterkünfte für Pfeilgiftfrösche, Spinnentiere oder Schlangen. Auch kommt es nicht selten vor, dass angebotene Tiere nicht aus heimischen Nachzuchten stammen, sondern der Natur entnommen wurden. Das ist in der Regel nicht erlaubt, aber immer wieder werden geschmuggelte Tiere vom Zoll entdeckt. Auf den Exotenzweilen werden oft illegal Tiere verkauft. Für den Deutschen Tierschutzbund haben wir die Dortmunder Ausstellung kontrolliert und ein Protokoll geführt. Missstände haben wir aufgeschrieben und dokumentiert.



Katrin und Jessica beim Dokumentieren

INFORMATION ÜBER IGELE

Jeden Herbst findet man Igel die ohne menschliche Obhut den Winter nicht überleben würden. Die Arbeitsgruppe Igelerschutz Dortmund e.V. setzt sich seit Jahren aktiv für die kleinen Stacheltiere ein. Damit auch wir lernen was bei einem Igelstern zu tun ist, haben wir Frau Adam

vom Igelerschutz als Expertin eingeladen. Sie erläuterte uns genau was zu tun ist, wenn man einen Igel findet, wie er versorgt und über den Winter gebracht wird. Auch über die Fehler bei der Fütterung hat sie uns hingewiesen. So sollen Igel, genau wie Katzen, keinesfalls Milch zu trinken bekommen. Die bekommt Ihnen gar nicht. Besonders schön für die Kinder war natürlich, dass uns Frau Adam einen ihrer Schützlinge mitgebracht hatte. Im Abschluss besichtigten wir auch noch die ganze Igelstation am Tierschutzzentrum.



Gruppe und einzelner Igel

HERBSTFREIZEIT IN MAASHOLM (OSTSEE)

In den Herbstferien fand wieder eine Freizeit der Landestierschutzjugend NRW statt. Eine Woche verbrachten die teilnehmenden 26 Tierfreunde im Naturschutzhaus in Maasholm (Ostsee/Kapeln). Das direkt im Naturschutzgebiet gelegene Gruppenhaus mit Strandnähe war wieder Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge. Neben dem Besuch des Tierschutzzentrums des Deutschen Tierschutzbundes in Weidefeld stand ein Besuch im Multimar Watforum, ein Biohof, die Phänomonta in Flensburg und ein Tierparkbesuch mit alten Haustierrassen auf dem Plan. Strandbesuch, Bernsteinschleifen und ein Besuch im Wellenbad rundeten das Ferienprogramm ab.



Maja mit Wildpferd auf dem Gelände des DTB in Weidefeld



Besuch im Multimar Watforum, Jaqueline und Chantal

FUTTERGLOCKEN BASTELN

Keiner von uns ahnte, dass der Winter so mild und vogelfreundlich werden würde. Daher haben wir auf vielfachen Wunsch der Kinder auch in diesem Jahr wieder Futterglocken gebastelt. Erst wurden die Tontöpfe schön bemalt und anschließend mit der Vogelfuttermischung befüllt. Es wurde wieder eine herrlich schmierige Angelegenheit und alle hatten viel Spaß dabei.



Bjarne, Lucas, Valerie, Antonia, Katrin, Hund Mala, Maja, Bianca, Lisa, Chantal, Marie, Jessica



Maja, Marie, Katrin beim Mischen

HAUSTIERSEMINAR

Viele Kinder haben ein Haustier oder zumindest den Wunsch eines zu besitzen. Leider werden die Haustiere oft sehr spontan gekauft. Viele werden falsch gehalten oder ernährt. Und viele der neuen Hausbewohner sind für Kinder gar nicht geeignet. Einige benötigen spezielles Fachwissen, andere sind immer zu den Zeiten aktiv, an denen Schulkinder schlafen sollten. Eigentlich ist ein Wochenende viel zu kurz um alle Haustiere zu behandeln, aber irgendwie schafften wir es doch den Kindern die wichtigsten Arten näher zubringen. Neben Hund und Katze behandelten wir u.a. das Meerschweinchen, Hamster, Hasen und auch kurz die Exoten.



Chantal, Antonia, Valerie, Maja



Sonja informiert über Meerschweinchenhaltung

SEMINAR NUTZTIERHALTUNG

Ein Skandal jagt den nächsten. So sieht es in unserer Nahrungsmittelwirtschaft aus. Besonders in der Nutztierhaltung werden nach wie vor die meisten Tiere gequält und nicht artgerecht behandelt. Am Beispiel des Schweins haben wir an diesem Wochenende die unterschiedlichen Haltungen verglichen und bewertet. Nach dem Besuch einer konventionellen Massentierhaltung auf dem Prickingshof besichtigten wir einen Biobetrieb. Die Unterschiede hätten nicht krasser sein können. Während auf dem Biohof die Schweine im Freiland nach Herzenslust herumtollen und wühlen konnten, standen die Schweine in der Massentierhaltung eng neben einander, ohne viele Beschäftigungsmöglichkeiten, im dunklen Stall auf Spaltenböden. Niemals werden diese Schweine das Tageslicht sehen.



Schweinehaltung Prickingshof



Biohaltung mit Maja und Angler Sattelschwein



Biohaltung von Schweinen im Freiland

SEMINAR VÖGEL IM WINTER

Vielen fällt es schwer unsere heimischen Vögel zu bestimmen. An diesem Wochenende haben wir uns mit denen beschäftigt, die das ganze Jahr über bei uns leben und nicht im Winter in den Süden fliegen. Mit vielen Spielen und Hörproben erprobten wir unser Wissen über unsere Vogelwelt. Um auch praktisch etwas für die Vögel zu tun und um ihnen bei der Futtersuche und Nistbau zu helfen, wurde der 2. Tag genutzt um eifrig zu basteln. Neben Vogelhäusern und Vogelglocken entstanden auch meterlange Erdnussketten. Die waren schon fast zu schön um sie für die Vögel wieder abzugeben.



Gruppenfoto



Sophia, Anika und Freundin mit Erdnussketten

WEIHNACHTSFEIER DER BÄRENBANDE

Zur Weihnachtsfeier der Bärenbande wurde es im Gruppenraum im Tierschutzzentrum wieder brechend voll. Gemeinsam mit Ihren Eltern kamen viele unserer Bären, um das Jahr besinnlich zu beenden. Dank vieler Kuchen und Plätzchen-spender, sowie Kaffee und Kinderpunsch war für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Bildervortrag über die Aktivitäten des letzten Jahres und gemeinsame Spiele »Eltern gegen Kinder« rundeten den Nachmittag ab. Höhepunkt für viele war aber natürlich das Wichteln am Ende.



Gruppe mit Eltern

KATZENSEMINAR

Nachdem wir im vergangenen Jahr intensiv auf Hunde eingegangen sind, gab es in diesem Jahr mal ein Wochenende zum Thema Katze. Neben den Hinweisen auf die allgemeinen Bedürfnisse einer Katze gab es viel Wissenswertes über die verschiedenen Katzenrassen und deren Herkunft. Auch auf die natürlichen Verhaltensweisen der Katzen wurde eingegangen. Auf dem Programm standen auch ein Besuch auf einer Rassekatzenausstellung und das Basteln von Katzenspielzeug. Schließlich sollte die daheimgebliebene Katze ja auch etwas vom Wochenende bekommen.



Basteln von Katzenspielzeug

GIRAFFENMUSEUM

Einen Besuch im privaten Giraffenmuseum in Dortmund-Wickede sollte jeder Liebhaber dieser Tiere einmal machen. Hier hat Herr Preuß, der passenderweise auch lange Vorsitzender im Dortmunder Club der langen Menschen war, die weltgrößte Sammlung an Giraffen zusammengetragen. Dort gibt es Giraffen in jeglicher Form. Als Figuren, auf Bildern, auf Kleidung, Briefmarken, Spielzeug oder als Gebrauchsgegenstand jeglicher Art. Wer nach vorheriger Anmeldung durch die Sammlung geht, der braucht vor allem viel Zeit, denn Herr Preuß kann zu fast jedem Objekt eine Geschichte erzählen.



Valerie im Giraffenmuseum



WELPENVERKAUF BEI ZOO ZAJAC

Im Februar hat es Herr Zajac, von Zoo Zajac in Duisburg, leider wahr gemacht und bietet seither Hundewelpen zum Verkauf an. Seither hagelt es noch mehr Proteste. Wöchentlich gibt es Demonstrationen vor seinem Geschäft und auch in den Medien wird berichtet. Schon das bisherige Tierangebot, insbesondere das der Exoten und der Katzen, entsetzte jeden wahren Tierfreund. Dass jetzt auch Hundewelpen dort veramscht werden, ist ein weiterer Skandal. Darin sind sich alle wahren Hundexperten einig. Bleibt zu hoffen, dass die Demos und Berichte in den Medien etwas bewirken!



Ihr wollt auch bei der Tierschutzgruppe Bärenbande mitmachen? Wenn Ihr zwischen 9 und 15 Jahren seid und an Tierschutzthemen interessiert, dann passt Ihr ganz prima zu uns. Ruft an oder schreibt uns. Wir laden Euch dann zum nächsten Treffen ein! Vorher könnt Ihr Euch ja schon mal unsere Bärenbanden Homepage im Internet ansehen. Da findet Ihr viele Infos über uns und noch viel mehr Fotos und Presseberichte von unseren vergangenen Aktionen und Treffen.

BärenBande
aktiv.jung.cool.

Kontaktadresse für schriftliche
Anmeldungen und Fragen:
eMail holger.over@diebaerenbande.de

Unsere Website:
www.diebaerenbande.de

Facebook:
**Tierschutzjugendgruppe Dortmund
Bärenbande**

Betreuer und Ansprechpartner für die
Bärenbande:
HOLGER OVER
Wittbräucker Str. 751
44265 Dortmund
Telefon 02 31.46 57 60

KATRIN STOPPEL
Telefon 02 01.75 91 25 44

Bellness

Beauty für alle Felle



Artgerechte Hundepflege
auch nach Rassestandard
Ganzheitliche Tierheilkunde
Schonende Zahnreinigung und Zahnpflege
Bellness-Home-Service
Futtershop und vieles mehr
Jetzt Neu: SB Dog-Wash Anlage

Ihr Hundesalon in 44379 Dortmund-Marten • Schulte-Heuthaus-Straße 60
02 31.28 21 15 69 • 01 75.6 23 42 70 • www.bellness-dortmund.de

zimmermann
& heitmann
KUNSTHAUS SEIT 1879

Wißstraße 18a
(Am Hansaplatz)
44137 Dortmund

contemporary art

Fon 0231 572133
Fax 0231 551476

BILDER-EINRAHMUNGEN

www.zimmermann-heitmann.de

ALLES FÜR IHR EVENT

- PARTYZELTE
- PARTYMÖBEL
- LICHT-, TON- UND BÜHNENTECHNIK
- DIENSTLEISTUNGEN
- SERVICE



Telefon 0231/2413232 Inh. Stefan Loch Im Schellenkai 28 44329 Dortmund
Mobil 0172/2304388 www.stl-greenline.de

■ Gittermattenzäune ■ Zierzäune
■ Metallzäune ■ Türen ■ Tore
■ Schiebetoranlagen ■ Gitter
■ Geländer ■ Sichtschutz



Kostenlose und unverbindliche Angebots-
erstellung. Erfahrung und Zuverlässigkeit
seit über 80 Jahren. Vereinbaren Sie einen
Termin mit unserem Meister. Wir sind aner-
kannter Ausbildungsbetrieb.

Curt Ebert GmbH & Co. KG
Westfälische Str. 173, 44309 Dortmund
Tel. 0231/20 2000, www.curt-ebert.de

Tierpartner

Krankenversicherung für Hunde und Katzen

- beste medizinische Hilfe zu jeder Zeit
- finanzielle Sicherheit von der Vorsorge bis zu aufwändigen Operationen
- keine Vorleistung Ihrerseits
- Makierung und Registrierung Ihres Tieres inklusive Kostenübernahme
- Tierbestattung inklusive Organisation bis 1.000 EUR Kostenübernahme möglich

Mischlingshund
5 Jahre | 43 cm
ab 19 EUR monatlich
Hauskatze
5 Jahre | Wohnung
ab 10,45 EUR monatlich

Versicherungs-Informations-Programm
Plückebaum

Brackeler Hellweg 128
44309 Dortmund

Tel 02 31.59 09 70
02 31.59 11 17
Fax 02 31.59 76 75

V.I.P.
Mehrfachagentur

IDL Beratungsdienst
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Erbschafts- und Schenkungssteuer
Finanz- und Lohnbuchführung
Existenzgründungsberatung
Einkommensteuererklärung
Jahresabschlüsse
Firmenkauf

Friedensplatz 7
44 135 Dortmund
Tel 02 31- 52 80 98



REZEPTE

Spargelzeit

Vorspeise – Rohkost mit Frühlingsdip

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

800 g frisches Gemüse, wie Möhren, Gurken, grüner Spargel, weißer Rettich, Stangensellerie

DIE ZUBEREITUNG

Gemüse waschen, ggfs. schälen und in fingerdicke, längliche Stücke schneiden und auf kleinen Tellern fächerförmig anrichten. Je 2 EL Saure Sahne, Quark, Frischkäse und Jogurth mit frischen Kräutern, einer Prise Salz und einem Spritzer Zitronensaft mischen und als Dip zum frischen Gemüse reichen.

Hauptspeise – Herzhafte Spargel-Erdbeer-Crepes

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

2 Eier, 1/2 Tasse Dinkelmehl, 1/2 Tasse Milch, 2 EL zerlassene Butter, 1 EL Wasser, Prise Salz, 12 Spargelstangen, 16 Erdbeeren, rosa Pfeffer, schwarzer Pfeffer, 6 EL Balsamicocreme, TL Zitronensaft, Prise Salz

DIE ZUBEREITUNG

Aus den Teigzutaten einen dünnflüssigen Teig anrühren und diesen dünn in der Pfanne zu Crepes ausbacken und im Backofen warmhalten.

Spargel schälen und in ca. 2 cm lange Stücke schneiden, in etwas Butter in der Pfanne ca. 5 Minuten anbraten, Erdbeeren waschen und vierteln und mit dem Spargel, grob geriebenem, schwarzem und rosa Pfeffer sowie einer Prise Salz vermischen und die Crepes mit dieser Mischung füllen. 6 EL Balsamicocreme mit dem TL Zitronensaft verrühren und mit einem Esslöffel über die Füllung tropfen. Crepes zuklappen und lauwarm essen.

Nachspeise – Quark mit Erdbeerpuree

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

250 g Quark, 1 EL Vanillezucker, 4 EL gehackte Mandeln, 1 EL Honig, 250 g Erdbeeren, 1 EL Puderzucker

DIE ZUBEREITUNG

Die Mandeln in einer Pfanne goldbraun rösten und dann mit dem EL Honig karamellisieren lassen. Aus der Pfanne nehmen und abkühlen. Den Quark mit Vanillezucker glattrühren. Die Erdbeeren waschen, putzen und mit 1 EL Puderzucker prürieren. Jetzt in Gläsern abwechselnd Quark mit Erdbeerpüree schichten und dann die Honigmandeln darüberstreuen.

Nagerkekse

Zwischendurch

DIE ZUTATEN

1 geriebener Apfel, 8 gehäufte EL zarte Haferflocken, 4 EL Trockenfutter, ein bisschen Vollkornmehl, Sonnenblumenkerne

DIE ZUBEREITUNG

Den geriebenen Apfel mit den Haferflocken mischen, das Trockenfutter dazugeben und nach Bedarf mit etwas Vollkornmehl und Wasser zu einem festen Teig kneten. Kleine Kügelchen Teig auf Backpapier setzen mit Sonnenblumenkernen bestreuen und flachdrücken. Bei 100 °C Umluft ca. 75 Minuten backen. An der Luft trocknen lassen, bis sie vollständig hart sind und dann in einer luftdichten Dose aufbewahren.



IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
Telefon 02 31/81 83 96
Fax 02 31/83 72 98
www.tierschutzverein-dortmund.de
info@tierschutzverein-dortmund.de

CHEFREDAKTION Erika Scheffer

REDAKTION TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

EDITORIAL DESIGN www.coteam.net

BEITRÄGE Björn Flamme, Christiane Ohnmacht, Dr. Erich Kretschmar, Dr. Hans-D. Otterbein, Dr. Frank Brandstätter, Holger Over, Nadja Niemann, Peer Fiesel, Petra Mann, Robin Kretschmar, Rosemarie Adam, Stefan herbst, Tierfriedhof-Team

FOTOGRAFIE Björn Flamme, coteam.net, Dietmar Kämmer, Felix Ostermann, Klaus Rudloff, Nadja Niemann, Petra Barwe, Zoo Dortmund, photocase.com: biloba | arölchen | helgi | jala | OT1 r12.de | pip | Susann Städter | suze | tilla eulenspiegel | time. | view7, fotolia.de: Artem Sevostyanow | Lars Kilian

KONZEPT+DESIGN www.coteam.net

DRUCK D + L Printpartner
Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

AUSGABE 1 / 2012

GESAMTAUFLAGE 7.000 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONS-SCHLUSS 1. September 2012

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutz-Verein Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. August 2012 Dateneingang bis spätestens 10. August 2012.

Die Agentur **coteam.net**, die dieses Magazin realisiert, übernimmt gerne die Gestaltung Ihrer Anzeige zu einem fairen Preis.
www.coteam.net, Telefon 02 34.97 33 60

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise			
FORMAT			PREIS
Rückseite U4			
	hoch	210 x 297 mm	695 EUR
Umschlag U2 oder U3			
	hoch	210 x 297 mm	625 EUR
Innenteil			
	1/1 Seite		
	hoch	190 x 267 mm	500 EUR
	1/2 Seite		
	hoch	93 x 267 mm	250 EUR
	quer	190 x 129 mm	250 EUR
	1/3 Seite		
	hoch	60 x 267 mm	170 EUR
	quer	190 x 83 mm	170 EUR
	1/4 Seite		
	hoch	93 x 129 mm	125 EUR
	quer	190 x 63 mm	125 EUR
	1/8 Seite		
	hoch	60 x 84 mm	63 EUR
	quer	93 x 59 mm	63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.



MACH GLÜCKLICH, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT !

Du tust alles für deinen Liebling. Wir auch! Deshalb findest du bei uns eine Riesenauswahl zu günstigen Preisen, kompetente Beratung und tolle Service-Angebote für dich und dein Tier. Und das schon über 1100-mal in Europa und einmal auch in eurer Nähe. Damit ihr euer Glück noch schneller findet. Natürlich auch im Internet: **www.fressnapf.de**

ALLES FÜR MEIN TIER.



Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 55, 44287 Dortmund-Aplerbeck, Telefon 0231 45 66 85
Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22-24, 44339 Dortmund-Eving, Telefon 0231 81 44 74
Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Planetenfeldstraße 24-30, 44149 Dortmund-Dorstfeld, Telefon 0231 9 17 33 00
Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, 44225 Dortmund-Hombruch, Telefon 0231 71 03 29
Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, 44137 Dortmund-Mitte, Telefon 0231 1 67 29 03
Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 64, 44328 Dortmund-Scharnhorst, Telefon 0231 9 86 50 64

Für Tiere das Größte.

SICHERN SIE SICH
VIELE AKTIONSANGEBOTE UND
EINKAUFSVORTEILE.
NÄHERE INFORMATIONEN
IN IHREM MEGAZOO.

MEGA
CARD

Ihre
gratis
Kundenkarte

**MEGA
ZOO**

FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.

